



**Zur Luftverbesserung in Arbeitsräumen**

liefern wir bewährte Lüftungsanlagen und -apparate, auch in Verbindung mit Luftheizung, -kühlung, -befeuchtung, -trocknung, -reinigung und selbsttätiger Klimaregelung für alle Industriezweige auf Grund jahrzehntelanger Erfahrungen. Angebot Lü-A 722, Beratung kostenlos.

**J. A. JOHN A.-G. ERFURT**

**Luftschutz-Verdunkelungen**  
Verlangen Sie Druckschrift 27  
**Geyer & Klemt, Neurode** Eulengeb.

**DICHTE BALKONE**




**AWA ISOLIERBAHN**

FÜR ALLE BAUGEWERKSABDICHTUNGEN, BALKONE, KELLER, BRÜCKEN ETC. GEEIGNET. VOM REICHSBAHNCENTRALAMT ANERKANNT. PROSPEKTE, MUSTER KOSTENLOS.

**A.W. ANDERNACH-BEUEL RH.** 

**Feuerschutzfarbe Dr. Dietrich's** **PYRIT**  
Behördlich geprüft und zugelassen. Nur einmaliger Anstrich. In Weiß, auf Wunsch in anderen Farbtönen

**COLUMBORIT DR. ERICH DIETRICH**  
Chemische Fabrik Dresden-A 71, Pfotenhauerstr. 78/80 Ruf 14 448



**Stahlfenster**  
für Fabriken, Wohn- und Geschäftshäuser

**Stahltüren u. -tore**  
**Stahltreppen**

**Hermann Dülbeim**  
Bautzen Sa. 40



**Hercynia** D.R.P.

die ideale Trennungswand

mit beiderseitigem Bezug aus Sperrholz, Filz oder Kunstleder, für alle Arten von Räumlichkeiten. Spezialausführung mit schalldämpfenden Einlagen, 100fach bewährt.

Harmonika-Schiebe Türen-Fabrik „Hercynia“ **Otto Gereke/Quedlinburg 11**

**Neubaufinanzierung von Eigenheimen bis rd. 75%**  
ohne Reichsbürgschaft \* **TREUBAU** \* Aktiengesellschaft für Baufinanzierungen im Deutschen Reich  
vorhandenes Grundstück wird auf Eigenkapital angerechnet Berlin NW 7, Dorotheenstr. 31 Fernruf: 127636

**FERMOLIT**  
der ideale Schutzanstrich für Bäder

Die unbedingte Haltbarkeit selbst auf frischem Beton gewährleistet die Grundierung mit Fermolit Grund I u. Fermolit Grund II. Fordern Sie bitte Sonderprospekte


Alleinhersteller:  
**Vereinigte Farben- u. Lackfabriken, Stuttgart**  
Vertretungen in allen größeren Städten

**Werksteine** für Hoch- und Tiefbauten, Denkmäler, sowie Straßenbaumaterial

in Basaltlava, Tuffstein, Sandstein, Trachyt, Granit und Muschelkalk

**Bachem & Cie.**  
Königswinter a. Rh.

**Stöhr's FÖRDERBÄNDER**



**TYPE: KM**

**TYPE: TM**

Sofort lieferbar!

**Wilhelm Stöhr**  
SPEZIALFABRIK FÜR TRANSPORTANLAGEN  
**Offenbach a. M.**

**Aufzüge** Elektroflaschenzüge  
Verdunkelungs-Anlagen  
Elektrische Torantriebe

**Krane**

**ADOLF ZAISER • MASCHINENFABRIK G.M.B.H. • STUTTGART-N**

# DEUTSCHE BAUZEITUNG

Wochenschrift für nationale Baugestaltung • Bautechnik • Raumordnung und Städtebau • Bauwirtschaft • Baurecht

Heft 15 72. Jahr

13. April 1938

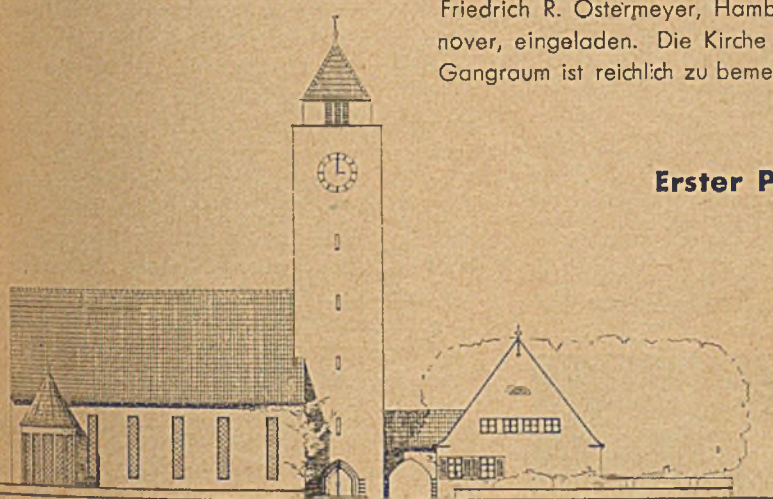
Der Bezugspreis beträgt monatlich Reichsmark 3,40, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Pfennig Zeitungsgebühr, zuzüglich 6 Pfennig Bestellgeld

## Der Wettbewerb für eine Kirchenanlage in Cuxhaven

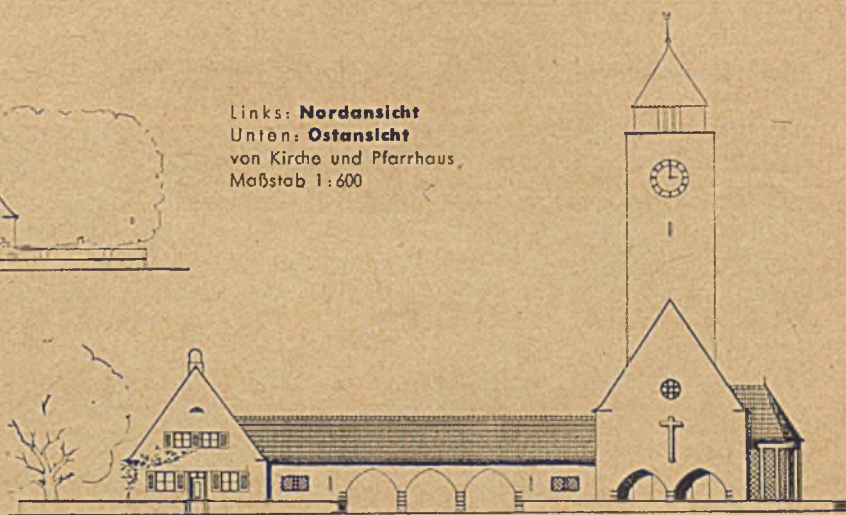
### Die Aufgaben des Wettbewerbs:

Der Kirchenvorstand Alt-Cuxhaven hatte zur Erlangung von Entwürfen für eine Kirchenanlage, bestehend aus Kirche, Gemeindehaus und einer Pastoralkammer, einen Wettbewerb ausgeschrieben. Außer den in Cuxhaven ansässigen, der evangelisch-lutherischen Kirche angehörenden Architekten waren die Architekten Gerhard Langmaack, Hamburg, Friedrich R. Ostermeyer, Hamburg, und Professor Kanold, Technische Hochschule Hannover, eingeladen. Die Kirche (Langschiffkirche) soll 250 feste Sitzplätze enthalten. Der Gangraum ist reichlich zu bemessen, so daß an hohen Feiertagen bis zu 100 Stühle gestellt

**Erster Preis:** Architekt Friedrich R. Ostermeyer, Hamburg



Links: **Nordansicht**  
Unten: **Ostansicht**  
von Kirche und Pfarrhaus,  
Maßstab 1:600



### Urteil des Preisgerichts:

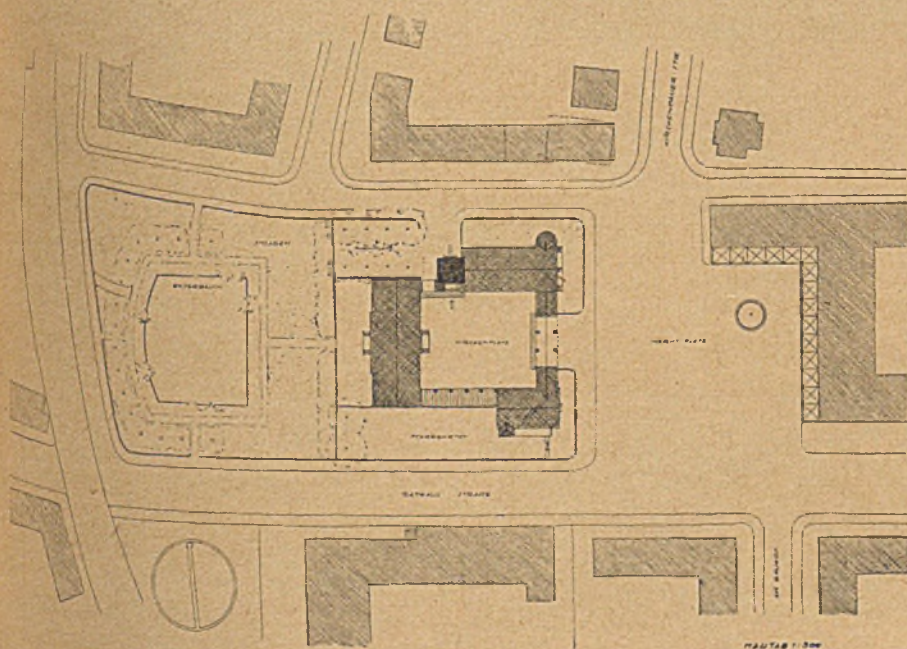
In der Erfüllung der städtebaulichen Forderung ist bei diesem Entwurf besonders anzuerkennen, daß er nicht nur die Baugruppe zu dem Rathausplatz in ausgezeichnete Beziehung bringt, sondern daß er gleichzeitig mit der Lage des Gemeindehauses den anschließenden Grünanlagen die architektonische Gestaltung dik-

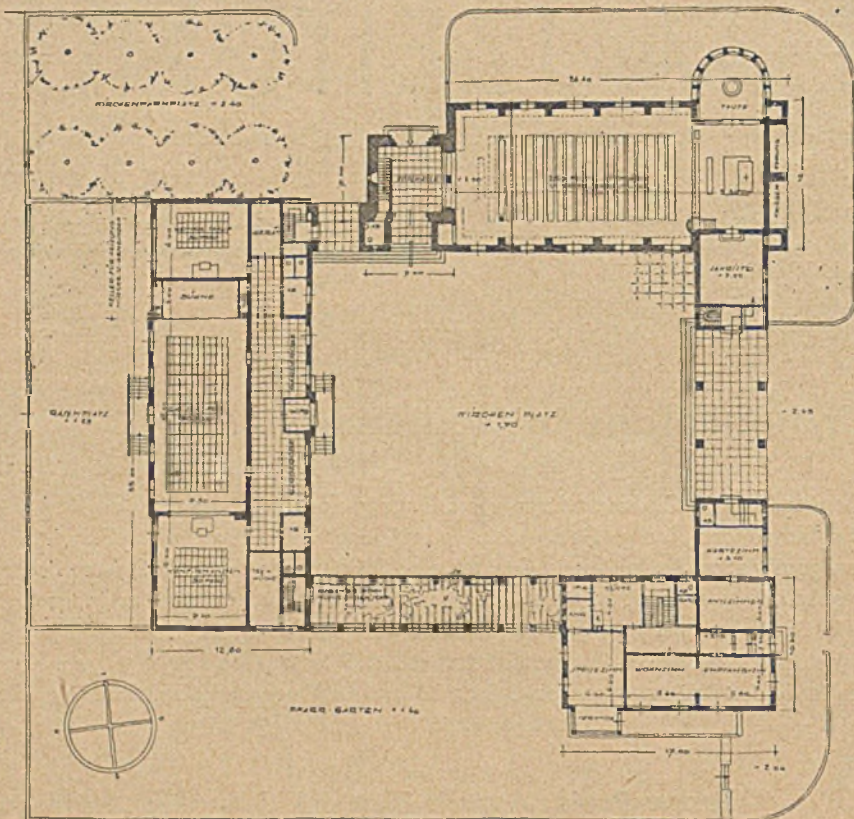
tiert. Der geschlossene Festplatz spielt nicht nur eine Rolle in der Achse des Rathauses, sondern auch gleichzeitig in der Achse der Hermann-Göring-Schule, indem er sich nach beiden Seiten öffnet. Die Gesamtgruppe zeigt von dem Verkehrsschnittpunkt auf dem Rathausplatz über das Dach des Pastorats hinweg eine Steigerung zu dem das Ganze beherrschenden Kirchturm hin.

Die an den Kirchenraum zu stellenden kultischen Forderungen sind im allgemeinen erfüllt. Die Anordnung des Kirchengestühls löst den Mittelgang vermissen. Der Kirchenraum ist gut durchgebildet. Nicht glücklich gelöst scheint dem Preisgericht die Deckenform. Gut wirkt dagegen die eingefügte, nach dem Kirchenraum offene Taufkapelle. Die Kirche ist ost-west-orientiert.

Die Gesamtarchitektur bringt in reifer Einzelform die einzelnen Teile der Gruppe charakteristisch zum Ausdruck. Der vom Verfasser gedachte, zur Auflösung des Kirchengiebels genutzte Gedanke der Kriegerehrung ist in der durchgeführten Form deshalb nicht glücklich, weil er den Eindruck eines Kircheneinganges hervorruft. Ein Mangel der Gruppe ist die wenig glückliche Lage des Pastorats an der Verkehrsecke.

**Lageplan der Gruppe** mit der vorgeschlagenen Rathaus-Erweiterung (rechts)





Grundriß zum Entwurf Ostermeyer Maßstab 1:600

**Ein zweiter Preis:** Architekt Gerhard Langmaack, Hamburg

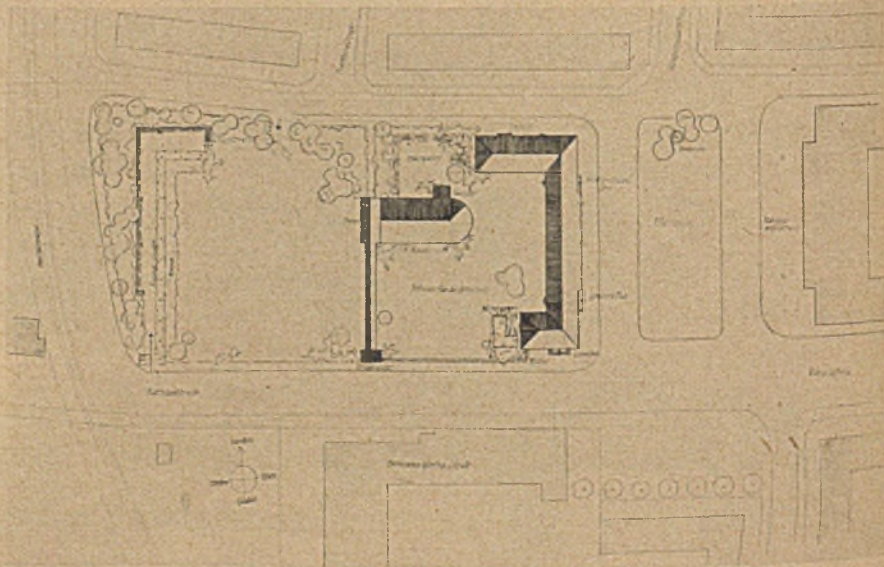


Modell der Gesamtanlage

**Urteil des Preisgerichts:**

Auch dieser Entwurf findet eine glückliche Beziehung zu den von der Stadt geplanten öffentlichen Anlagen, und zwar durch die Kirche selbst, insbesondere durch den wichtigen breitgelagerten Turm. Allerdings gibt dieser Entwurf im Gegensatz zu dem Entwurf Ostermeyer durch die Vorlagerung des großen, den Gemeindefestsaal und das Pastorat aufnehmenden geschlossenen Gebäudetraktes die Beziehung zum Rathausplatz auf. Dies kommt zweifellos daher, daß der Verfasser den „rein gemeindlichen, nicht öffentlichen“ Charakter der Kirche zum Ausgangspunkt seiner Gruppierung macht. Wenn der Verfasser in seinem Erläuterungs-

Der Lageplan zeigt die Einordnung der Neubaugruppe und der gärtnerischen Anlagen in die vorhandene Bebauung



werden können. Ein im Platzbild die Kirchbaugruppe betonender Glockenturm ist nötig.

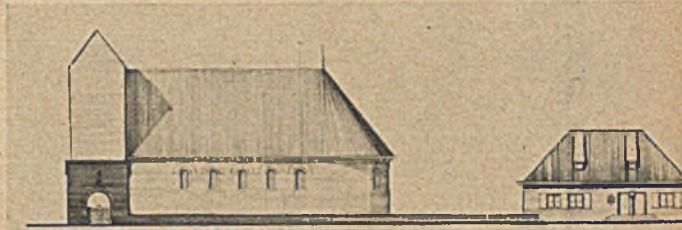
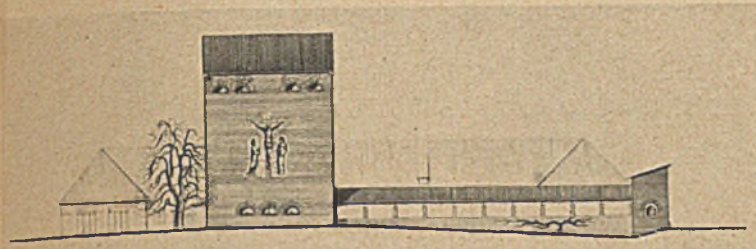
Das Gemeindehaus soll in der Gruppe seine Unterordnung unter den Kirchbau zeigen und im wesentlichen einen Saal für 150 Personen mit den nötigen Nebenräumen enthalten.

An das Gemeindehaus ist ein 50 Personen fassender, auch für kleinere Gemeindeveranstaltungen dienender Konfirmandensaal und ein 30 Personen fassender, der Jugendarbeit dienender Raum in der Weise anzugliedern, daß der größere Raum mit dem Gemeindefestsaal verbunden werden kann zu einem Gesamtraum für etwa 250 Personen für Veranstaltungen des Kirchkreises. Die beiden Räume sind so anzuordnen, daß bei gleichzeitiger Benutzung Störungen vermieden werden.

In die Baugruppe ist ein Pfarrhaus einzufügen, das außer dem Amtszimmer und einem Warte- raum mit besonderem Zugang 6 Zimmer und Nebenräume enthalten soll.

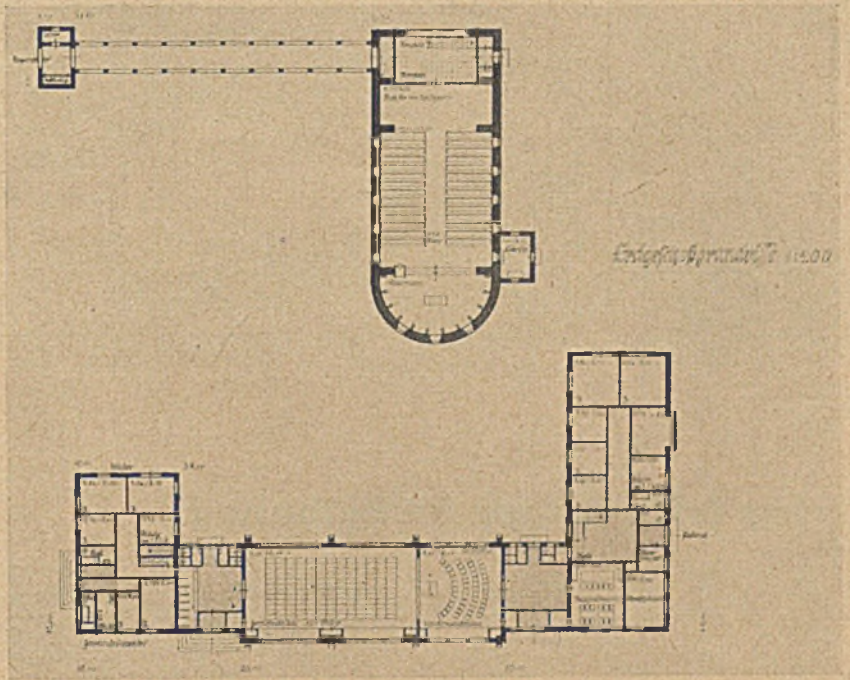
Die Kirchgruppe wird zusammen mit dem Rathaus und der Hermann-Göring-Schule dem entstehenden Markt- platz die Note geben. Es ist deshalb nötig, daß die Entwürfe im Zusammenhang mit dem verbleibenden, für öffentliche Anlagen vorgesehenen Platz Aufschluß über die gesamte gartenarchitektonische Gestaltung geben. Die Kirchgruppe selbst muß unbedingt nicht nur von dem Kirchturm, sondern auch von dem Kirchenschiff beherrscht werden. Erwünscht ist, daß die Gebäude der Gruppe so geordnet werden, daß sie einen für Feste der Kirchengemeinde geeigneten Platz vom öffentlichen Verkehr abschließen.

Bei der Baumasse der Schule und des Rathauses wird die Selbständigkeit der kirchlichen Baugruppe nicht in der Wirkung großer Massen, sondern in der Gliederung zu suchen sein.



Ansichten zum Entwurf Langmaack

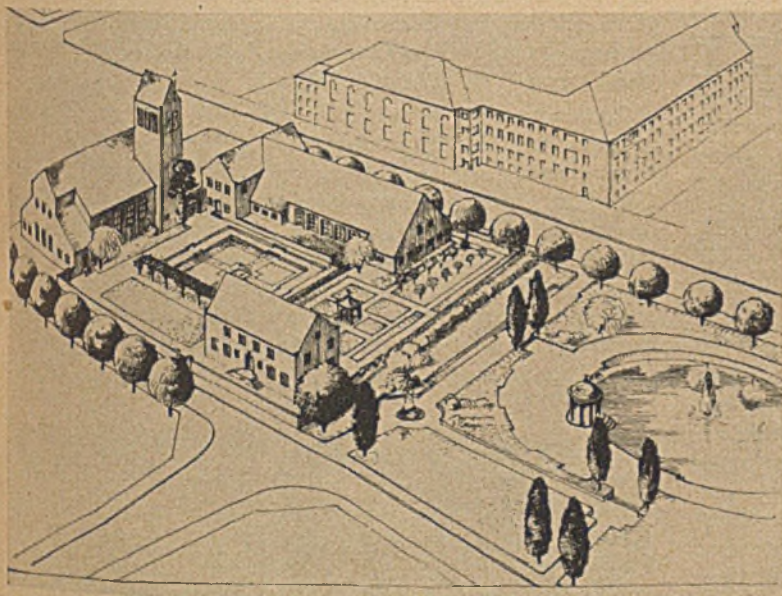
Erdgeschoßgrundriss  
Maßstab 1:600



bericht meint, daß er trotzdem die Beziehung zur städtebaulichen Lösung deutlich gemacht habe, so vermag das Preisgericht ihm hierin nicht zu folgen. Die Gestaltung des Kirchenraumes ist liturgisch gut durchdacht. Der Kirchenraum erfüllt die Forderung nach einem Langschiff; besonders anzuerkennen ist die Gestaltung des Altarraumes in Apsis-Grundriß und Einzeldurchbildung. Bei der Anordnung des Gestühls werden die Seitengänge vermißt.

Hervorzuheben ist die geschlossene Gesamtarchitektur, auch die den Festplatz abschließende Anordnung des Eingangstores.

### Ein zweiter Preis: Architekt Professor Kanold, Hannover

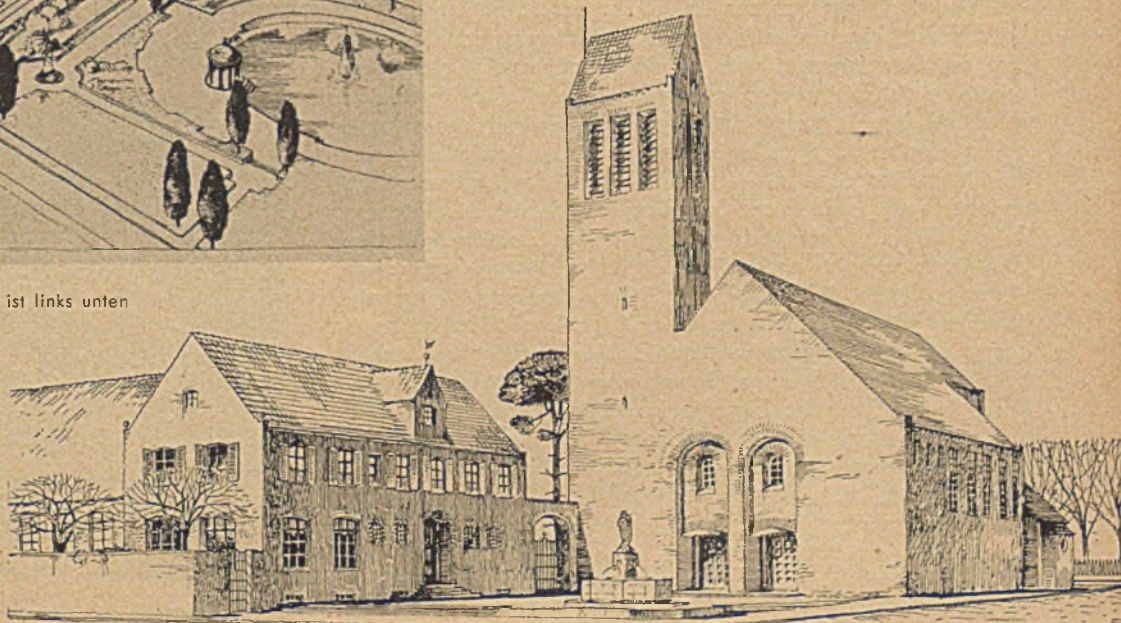


Perspektive der Gesamtanlage. Norden ist links unten

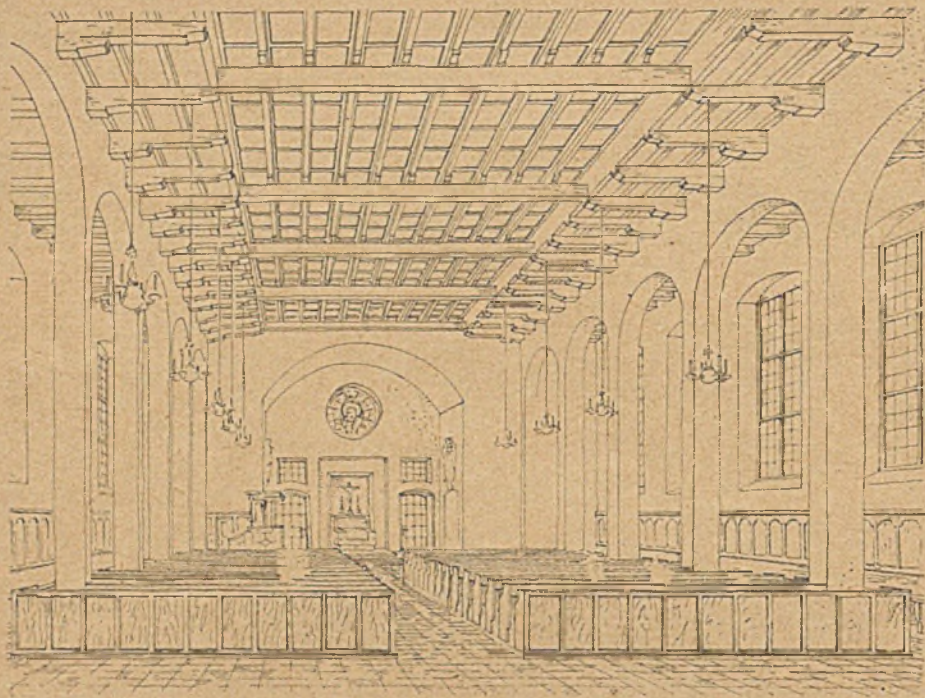
### Urteil des Preisgerichts:

Bezüglich der Lage der Baugruppe zum vorgelagerten Platz und dem Hauptverkehrsschnittpunkt verdient der Entwurf Anerkennung; Kirche, Gemeindehaus und Pastorat erfahren außerdem auf dem Platz die ihnen gebührende Rangordnung. Der im Wettbewerbsprogramm geforderte, für feste der Kirchengemeinde geeignete Platz ist in glücklicher Weise durch Kirche und Gemeindehaus gegen störenden Verkehr abgeschlossen und zeigt eine lebendige Verbindung mit dem Gemeindehaus. Räumlich ist das Programm erfüllt.

Vom kultischen Standpunkt aus ist der Kirchenraum in seiner Grundrißform und auch in seiner Durchbildung nicht befriedigend. Es wäre besser gewesen, wenn der Verfasser der Regel gefolgt wäre, den Altarraum nach Osten zu legen. Der gegebene Bauplatz ließ hierzu die Möglichkeit. Die Architektur zeigt eine sichere Hand.



Kirche mit Gemeindehaus



Perspektive des Kirchenraumes  
zum Entwurf Konold

## Neue Erfahrungen im Betonbau

Studienrat C. Kersten, Berlin-Steglitz

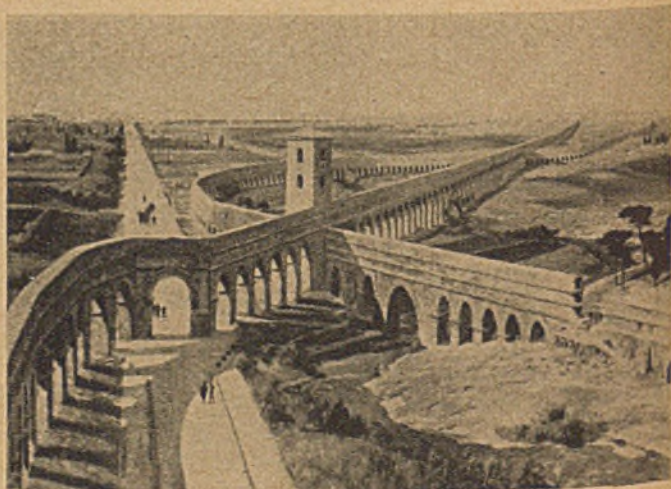
Wir bringen diesen Aufsatz als eine begrüßenswerte Ergänzung des Berichtes in Heft 11. Der Aufsatz gelangte leider verspätet in unsere Hände. Die Schriftleitung.

Die Tagung des Deutschen Beton-Vereins liegt hinter uns. Sie brachte eine Fülle von Berichten und Anregungen aller Art, stellte überzeugend unter Beweis, daß im Augenblick von der deutschen Betonindustrie Großes geleistet wird. Man erkannte auch, daß man nach wie vor bemüht ist, die Güte des Betons zu verbessern und die Bauten besonderen Ausmaßes durch gut geplante Baustelleneinrichtung auch wirtschaftlich günstig zu gestalten. Es war überhaupt erfreulich, auf der diesjährigen Tagung sehr viel von der schaffenden Praxis und den gemachten Erfahrungen zu hören; rein theoretische Erörterungen waren, von dem Gehlerschen Vortrag abgesehen, auf ein verschwindendes Mindestmaß beschränkt. Berichte zu den verschiedenen Vorträgen brachte bereits Heft 11 der DBZ vom 16. März, Seite B 321; einige Ergänzungen in Wort und Bild dürften nicht unangebracht erscheinen.

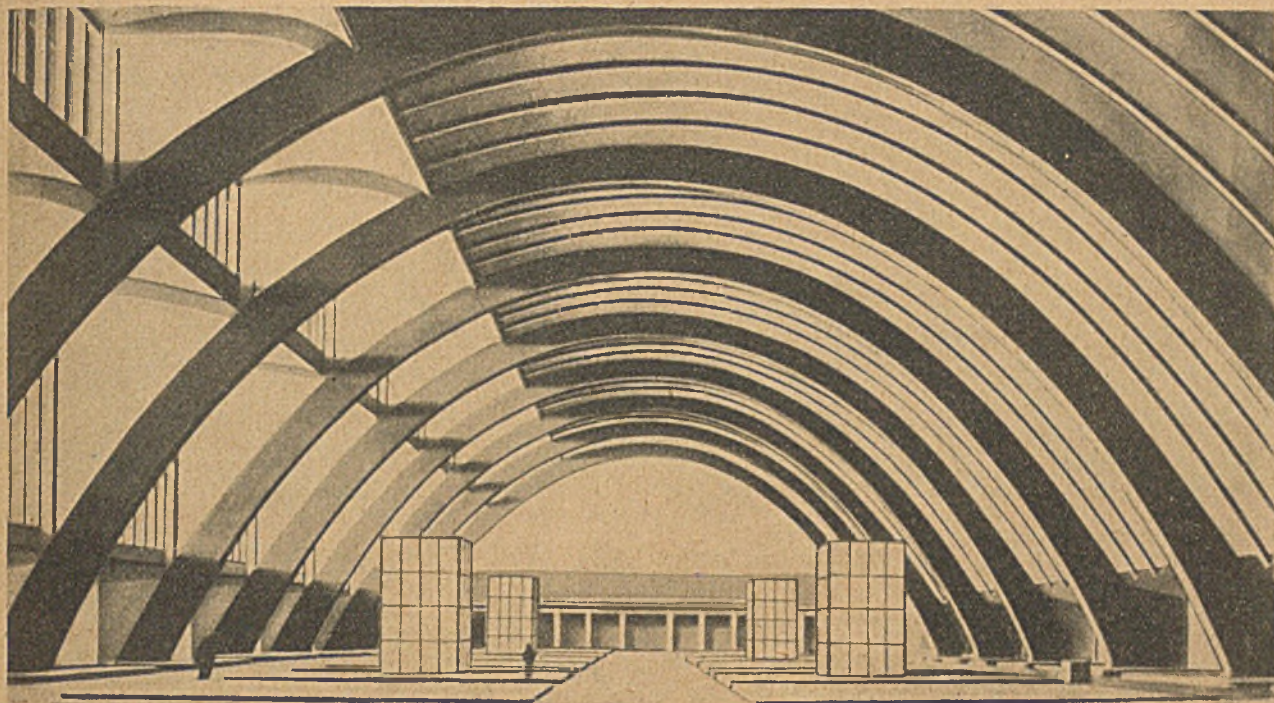
Zunächst einiges aus der Begrüßungsansprache von Dr. Nakonz. Man könne den gelegentlichen Klagen der Behörden, daß der Unternehmer in Fragen der **Betonherstellung und -verarbeitung** sich nicht streng genug an die amtlichen Vorschriften halte, die Berechtigung nicht absprechen. Es müsse aber zugegeben werden, daß wohl in den meisten Fällen die zu kurz befristeten Bauzeiten die Veranlassung zu den Unstimmigkeiten gegeben hätten. Zu kurze Bauzeiten könnten oft unangenehme Folgen für die Betonbereitung und Arbeitsausführung haben, benötigten zumeist auch einen größeren Maschinenpark und einen größeren Schalholz- und Rüstungsaufwand. Das zielbewußte Vorgehen der Bauleitung der Reichsautobahnen in bezug auf Gütesteigerung möchte Schule machen. Es wäre zu begrüßen, wenn sich unsere Zementindustrie nach französischem Vorbild um zugfestere Zemente bemühen würde (ein Wunsch, den schon vor vielen Jahren Professor Spangenberg gelegentlich einer Betontagung ernstlich zum Ausdruck brachte). Beängstigend sei der wachsende Mangel an Arbeitskräften für den Bauplatz wie für das Büro. Der Rückgang der Zahl der Studierenden im Bauingenieurfach lasse so manche stille Hoffnung auf eine baldige Besserung der Verhältnisse schwinden. Mit Sorge verfolgen wir es, daß der **technische Nachwuchs** auf

den Hoch- und Fachschulen von Jahr zu Jahr geringer geworden ist. Die technischen Hochschulen hatten im Wintersemester 1930/31 ihren stärksten Besuch mit insgesamt 23 749 immatrikulierten Studenten, von denen 3650 Bauingenieure waren. Im Wintersemester 1936/37 waren die gleichen Zahlen 10 965 immatrikulierte Studenten, hiervon 1439 Bauingenieure, also ein Abstieg auf 46 vH bei der Gesamtzahl der Studierenden und 39 vH bei den Bauingenieuren. Bei den deutschen Universitäten hat dagegen in den gleichen Jahren die Zahl der Studierenden von 95 867 Studierenden auf nur 67 082 abgenommen; das ist eine Verringerung auf 70 vH.

Der Vortragende bringt, um schneller die fehlenden Hilfskräfte zu gewinnen, für das Studium auf den TH. nur sechs Semester, dann Praxis und schließlich zwei Semester Sonderstudium (Stahlbau, Eisenbetonbau, Wasserbau, Straßenbau usw.) in Vorschlag. Zum Schluß gibt Dr. Nakonz die Stiftung einer **Emil-Mörsch-Denkmünze** bekannt, die einmal in jedem Jahre an solche Fachleute verliehen werden soll, die sich durch ihr fachwissenschaftliches Arbeiten um die Sache des Eisenbetons besonders verdient gemacht haben. Die erste Denkmünze wurde



1 Wasserleitung im alten Rom. Gemälde von Professor Zeno Diemer



2 Großmarkthalle in Köln. Beispiel neuzeitlicher Gestaltungskunst

dem Altmeister Professor Dr. Mörsch überreicht, was bei der Versammlung großen Beifall auslöste.

Aus dem Vortrag von Professor Dr. Grün seien zwei der auf der Tagung gezeigten Bilder herausgegriffen, Abb. 1, die alte, und Abb. 2, die neue Zeit verkörpernd. Wundertaten seien dereinst vom Handwerk, das die Erfahrungstechnik schuf, vollbracht worden. Das Handwerk wurde vom Kopfwerk verdrängt; durch die Erkenntnisteknik sei die technische Wissenschaft entstanden. Die Bauformen, bedingt durch die **Eigenheit der neuen Baustoffe**, seien andere geworden. Zu diesen Baustoffen zähle nun auch der Beton. Seine Beständigkeit hätte sich an Bauwerken aus dem Mittelalter erwiesen, die sich noch heute in bestem Zustand befänden. Und 70 Jahre alte Eisenbetonbauten zeugen auch heute noch von der Lebensfähigkeit dieses neuen Baumittels.

Die von Direktor Wegenast in seinem Lichtbildvortrag behandelte Donaubrücke bei Leipheim (s. Abb. 3) ist weniger durch das Gesamtausmaß der Arbeitsleistung als durch die ungewöhnlich **leichte Formgebung der Tragbögen** bemerkenswert. Man wählte für jede Fahrbahnhälfte als Hauptträger zwei **L-förmige Eisenbeton-Dreigelenkbogenrippen**. Das Lehrgerüst wurde nur für eine Brückenhälfte erstellt und nach dem Ausrüsten der oberstromigen Hälfte nach der unterstromigen verschoben. Ausführung: Neue Baugesellschaft Wayss und Freytag AG.

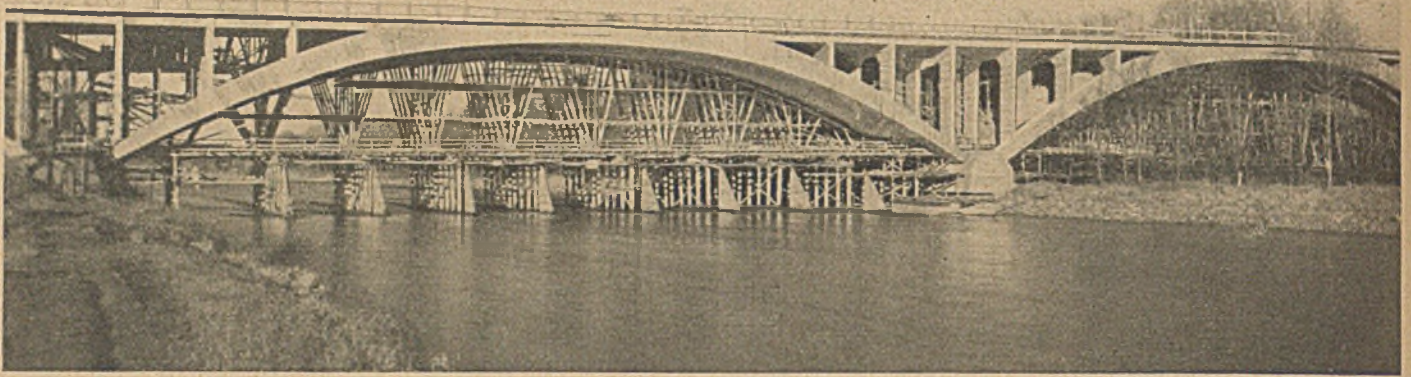
Auch bei der von Grün und Bilfinger AG. erbauten Teufelstalbrücke, der zur Zeit **weitest gespannten Eisenbeton-Bogenbrücke** (die bekannte Echelsbacher Hochbrücke ist nur 130 m gespannt), wird jede Fahrbahnhälfte von einem vollwandigen eingespannten Eisenbetonbogen getragen. Und auch bei diesem aus Abb. 4 ersichtlichen Brückenwerk wurde nach Herstellung des ersten Bogens das ganze gewaltige Lehrgerüst mit seinen bis 38 m hohen Holztürmen (1700 m<sup>3</sup> Holzaufwand) innerhalb weniger Stunden, hier um 12 m, seitlich verschoben. Noch ein anderes wurde von dem Vortragenden, Dr.-Ing. Jüngling, mitgeteilt: Man trieb zur Verstärkung des Widerlager-Sandsteinfelsbodens zahlreiche Bohrlöcher in den Hang hinein und preßte diese mit Zementbrei (rd. 1000 t Zement) aus, gewiß eine sehr beachtenswerte **Verfestigungsarbeit**. Man könnte sie in gewissem Sinne mit der Bodenverdichtung mittels „Trockenpfählen“ auf dem Gelände der Nürnberger Kongreßhalle (Vortrag von Dipl.-Ing. Kischlat) in Vergleich stellen. Der Boden wurde hier nach Art der Ortspfähle verbessert, jedoch nicht durch Beton, sondern

durch ein Kiessandgemenge; man brachte damit den zulässigen Bodendruckwert von 2,0 auf 4,5 kg/cm<sup>2</sup>. Der Beton für die gewaltige Fundamentplatte wird mittels fahrbarer, in freitragender Holzbauweise erstellter Betonierbrücken über Pumpenleitungen bis zu 300 m weit befördert. An jedem Tage müssen 2500 bis 4000 t Baustoffe angefahren werden. Weitere Zahlen zu diesem Hallenbau von 60 000 m<sup>2</sup> überbauter Fläche sind dem Kurzbericht in Heft 11 der DBZ zu entnehmen.

Der Zentralflughafen Berlin-Tempelhof (Vortrag Dr. Schleusner) ist in der DBZ, Heft 20/1937 besprochen worden. Erwähnt seien hier nur die schweren, baulich sehr beachtenswerten Abfangkonstruktionen. Die Lichtbilder stellten überzeugend unter Beweis, daß es sich bei diesem Flughafen um eine Anlage handelt, die ihresgleichen die Welt bisher noch nirgends zu sehen bekam, deren Wasserverbrauch z. B. dem einer Stadt wie Küstrin gleichkommen wird (600 m<sup>3</sup>/Std.).

Auch bei der Saalealsperre Hohenwarthe, die für die Schiffbarkeit der Elbe in Niedrigwasserzeiten von großer Bedeutung werden wird, handelt es sich um eine Spitzenleistung: die Sperre, bei Saalfeld gelegen, wird mit 465 000 m<sup>3</sup> Beton die **größte Sperre Europas** werden. Von der sehr bemerkenswerten Ammoniakkühlanlage ist im Kurzbericht (Heft 11) schon gesprochen worden. Auf den eigentlichen Stoff des Vortrages, die Baustelleneinrichtung, kann hier wegen Raummangel nicht eingegangen werden. Man möge aber aus Abb. 5 (sie gilt für ein Kraftwerk an anderem Orte) die schwierigen und umfangreichen Schalungsarbeiten erkennen. Die Form des im Bilde gezeigten Saugschlauches geht vom Kreis in eine Ellipse und dann am Auslauf in ein Rechteck über. Derartige Einschalarbeiten mit den immer wechselnden Zwischenprofilen stellen hohe Anforderungen an den Holzbauer, treten aber nie in so überwältigender Weise in die Erscheinung, wie das bei den Rüstarbeiten im Großbrückenbau (s. Abb. 4) der Fall ist. Zum Schluß seines Vortrages führte Oberingenieur Rau einen sehr lehrhaften Trickfilm vor, der gleich dem uraufgeführten Film des Beton-Vereins „Werkgerechtes Bauen“ auch unseren technischen Lehranstalten angelegentlich empfohlen werden kann.

Reichsbahnoberrat Staudinger von der Obersten Bauleitung sprach über „**Natursteinbrücken der Reichsautobahnen**“. Sicherlich mußten die vorgeführten Bilder allgemeinen Beifall auslösen. Die warme verschiedenfarbige Tönung der Steine in Verbindung mit dem Fugenschnitt bedingen nun einmal die



**3 Donaubrücke der Reichsautobahn bei Leiphelm.**  
Vier Öffnungen von 71 bis 81 m Stützweite. Aufnahme: Lazi, Stuttgart

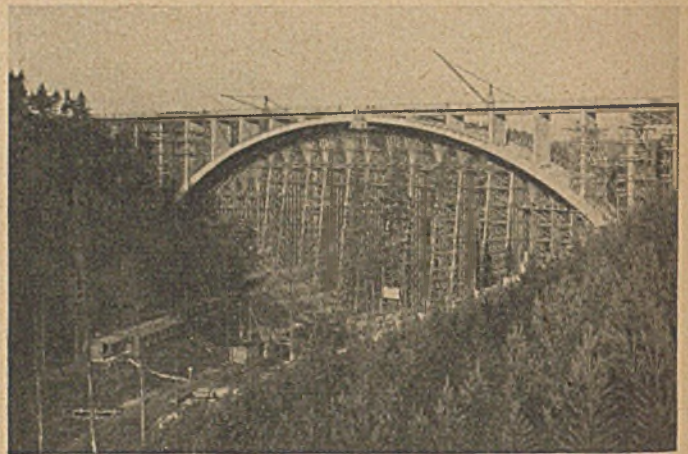
Schönheit des Natursteinmauerwerks. Von wirtschaftlichen Fragen soll jetzt nicht die Rede sein. Demgegenüber erbrachte Reichsbahnoberrat Ernst der Reichsbahndirektion Berlin in Wort und Bild („Oberflächenbehandlung unverkleideter Beton- und Eisenbetonbauten“) den Beweis, daß bei sachgemäßer steinmetzmäßiger Bearbeitung und bei Verwendung besonders ausgewählter Zuschlagstoffe auch bei den Betonsichtflächen in schönheitlicher Hinsicht gute Wirkungen erzielt werden können, und zwar mit nur geringem Kostenmehraufwand. Man befolge die vom Vortragenden mitgeteilten Ausführungsregeln und wird Betonflächen erhalten, die einen Vergleich mit Natursteinflächen nicht zu scheuen brauchen.

Der Inhalt des Vortrages von Professor Dr. Gehler („Hypothesen und Grundlagen für das Schwinden und Kriechen von Beton“) ist in Heft 11 in kurzem Umriß wiedergegeben. Die Ergebnisse der Versuchsarbeiten in der vom Vortragenden errichteten „Großklimaanlage“ im Materialprüfungsamt Dresden werden der Fachwelt einen wesentlichen Beitrag zu der keineswegs einfachen Frage des sogen. Kriechens liefern.

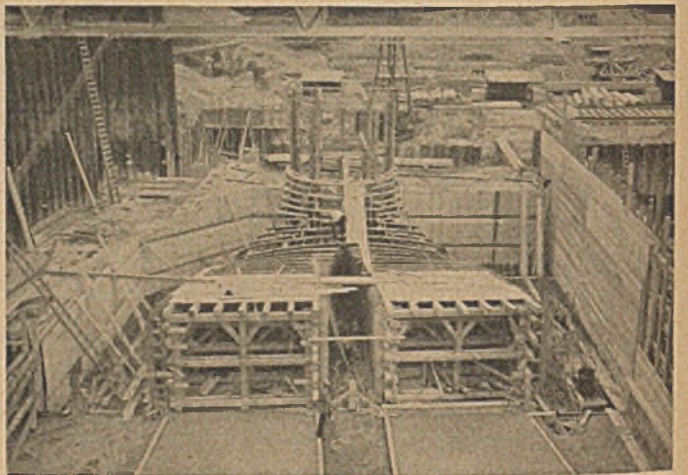
Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Vortrag von Dr.-Ing. Finsterwalder gezollt, der über „Eisenbetonfachwerkträger“ sprach. Der Grundgedanke der Finsterwalderschen Ausführungsweise (Vorspannung ohne Zuhilfenahme künstlicher Mittel) muß als bekannt vorausgesetzt werden; das Verfahren selbst ist der Firma Dyckerhoff und Widmann geschützt. Abb.7 zeigt die Zugeisen vor dem Einbetonieren und Abb.8 den ganzen, fertig betonierten Fachwerkbalken, während aus Abb.9 eine Hallenausführung von 2,50 m lichter Torspannweite und 35 m Tiefe zu ersehen ist. Der Anschluß der Zugeisen erfolgt durch elektrische Stumpfabtschmelzschweißung. Die Eisensparnis gegenüber einer gleichwertigen Stahlausführung beträgt etwa 50 vH; die Eigengewichte verhalten sich — und das ist das Erstaunliche — ungefähr wie 2:1. Dem Eisenbeton ist mit dieser Trägerbauweise ein großes neues Anwendungsgebiet erschlossen; man hat jedenfalls im Hallenbau in neuester Zeit schon häufig Träger mit Spannweiten von 30 bis 80 m ausgeführt.

Über „Neuere Eisenbetonsilobauten“ sprach Professor Dr.-Ing. Dörr, Karlsruhe. Den Ausführungen des Redners konnte folgendes entnommen werden: Für den Augenblick, wo dem Verderb der Kampf angesagt ist, sind die großräumigen Getreidesilos von besonderer Wichtigkeit. Man hat berechnet, daß nach nassen Erntejahren eine falsche Lagerung des Getreides unter Umständen einen Wertverlust bis zu ¼ Milliarde RM an einer einzigen deutschen Ernte zur Folge haben kann. Um das Getreide gesund zu erhalten, ist bei den großen Zellenilos eine

**6 Suka-Silobau** mit bewehrten Hohlsteinwänden. Die Verlegung der Luftschächte in die Ecken verkürzt die Spannweiten der Zellenwände und verringert damit die Kosten für deren Ausbildung. Aufnahme: Genz, Stralsund

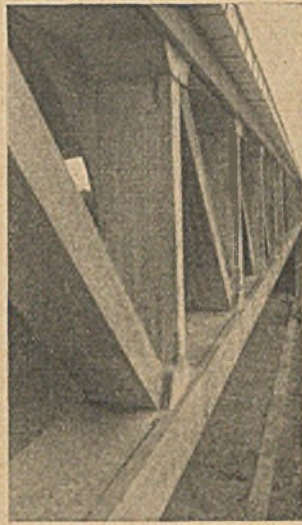
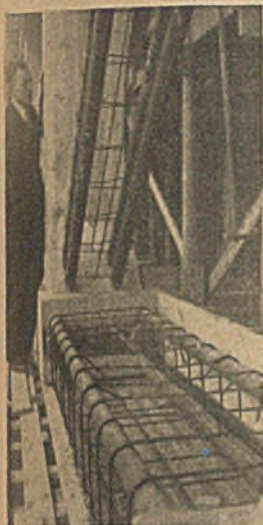


**4 Teufelstalbrücke der Reichsautobahn Gera-Jena.** Spannweite 138 m  
Ansicht des südlichen Bogens. Lehrgerüst bereits verschoben



**5 Schalungsgerippe** des Saugschlauches eines Kraftwerkes





7 und 8 Fachwerkträger mit selbsttätiger Verspannung

Zuggurt noch nicht betoniert

Zuggurt betoniert

Luftkühlung, möglichst nach der Bauweise der Firma Heinrich Kling, München-Solln, erforderlich (Abb. 6). Außerdem muß zur Vernichtung tierischer Schädlinge für eine Vergasungsanlage gesorgt werden. Zur Gewinnung glatterer Innenflächen ist die Gleitbauweise besonders gut geeignet; man hat mit dieser schon Tagesfortschritte bis 6 m erreicht. Bei den Zellenilos spielt der Seitendruck der Füllmassen auf die Wandungen eine wesentliche Rolle\*). Die Druckverhältnisse in den mit schüttbaren Stoffen gefüllten Zellen sind statisch reichlich unklar. Man mache jedenfalls die Wände nicht zu dünn, vermeide auch eine allzu starke Anhäufung der Eisen. Die Gesamtkosten größerer Siloauführungen belaufen sich im allgemeinen, Gründungen und maschinelle wie elektrische Einrichtungen nicht mitgerechnet,

\* Das Berechnungsverfahren des Vortragenden muß als bekannt vorausgesetzt werden (Handbuch für Eisenbetonbau, Band VIII, 4. Auflage).



9 Halle mit Fachwerkbalken gemäß Abb. 7 und 8

auf etwa 50 RM für die Tonne Fassungsraum. Eine besonders beachtenswerte Großsiloauführung der letzten Jahre ist der neue Getreidesilo in Bremen mit insgesamt 78 000 t Fassungsvermögen. Beachtenswert ist weiterhin der neue Kohlsilo in Essen mit einem Gesamtfassungsvermögen von 10 000 t.

Alles in allem: Die diesjährige Tagung des Deutschen Betonvereins — sie war erfreulich stark besucht — legte Zeugnis davon ab, mit welcher Gründlichkeit an dem Weiterausbau der Eisenbetontechnik allenthalben gearbeitet wird. Große Aufgaben werden gelöst; nicht minder große Aufgaben sind noch zu erwarten. Möge das ernste Streben der deutschen Betonindustrie nach Vollendung und Meisterschaft zu dem einen großen Ziel beitragen: durch Zusammenschweißen aller Kräfte zu einer Einheit der Schaffensgesinnung weitere Erfolge den schon vorhandenen hinzuzufügen!

## Bauwirtschaft

### Die Entwicklung der deutschen Bauwirtschaft seit dem Kriege

Die Deutsche Bau- und Bodenbank AG bringt soeben einen umfangreichen Bericht über „Die Entwicklung der deutschen Bauwirtschaft im Jahre 1937“ heraus, dem wir zunächst zwei aufschlußreiche Tabellen entnehmen. Auf den Bericht werden wir noch näher eingehen.

#### Wert der baugewerblichen Produktion (Schätzungen)

Jahr	in Milliarden RM				in vom Hundert				Wert der gesamten Industriebruttoprodukt.	Wert der Investitionen
	Wohnungsbau	Gewerbl. Bau	Öffentl. Bau	Insgesamt	Wohnungsbau	Gewerbl. Bau	Öffentl. Bau	Insgesamt		
1912	2,2	1,5	2,3	6,0	37	25	38	100	56,0	7,8
1924	1,0	1,2	1,1	3,3	30	37	33	100		7,4
1925	1,7	2,2	1,8	5,7	30	38	32	100	70,4	10,3
1926	1,9	1,8	1,9	5,6	34	32	34	100	62,9	10,7
1927	2,9	2,5	2,4	7,8	37	32	31	100	81,1	13,3
1928	2,8	3,0	2,7	8,5	33	35	32	100	84,0	13,8
1929	2,9	2,7	2,7	8,3	34	33	33	100	84,8	13,6
1930	2,4	2,4	1,7	6,5	37	37	26	100	72,1	10,2
1931	1,2	1,3	1,0	3,5	34	37	29	100	53,5	5,9
1932	0,8	0,6	0,9	2,3	35	26	39	100	37,8	3,5
1933	0,9	0,6	1,7	3,2	28	19	53	100	39,8	5,1
1934	1,4	0,8	3,0—3,5	5,2—5,7	26	13	61	100	51,1	8,3
1935	1,6	1,0	4,5—5,0	7,0—7,5	22	14	64	100	58,9	11,2
1936	2,0	1,4	5,0—5,5	8,5—9,0	23	15	62	100	65,0—70,0	13,8
1937*)	2,0	1,8	5,5—6,0	9,0—10,0	21	18	61	100	75,0—80,0	15,5—16,0

\*) Vorläufig. \*) Hoch- und Tiefbau.

#### Durchschnittliche Baukosten<sup>1)</sup> je Wohnung in Reichsmark

	Miethäuser und Eigenheime: Anzahl der Zimmer mit Küche							Klein-städtig
	1	1½	2	2½	3	3½	4	
1933	3160	3450	4570	5180	5880	6830	7870	3190
1934	3180	3580	4760	5470	6340	7330	8390	3510
1935	3510	3980	5100	5950	6910	7810	8840	3930

<sup>1)</sup> Ohne Grundstücks- und Aufschließungskosten

#### Mehr Kleinwohnungen als 1936

Im Deutschen Reich sind im Jahre 1937 nach den vorläufigen Ergebnissen der Erhebungen des Statistischen Reichsamtes insgesamt 308 445 Wohnungen fertiggestellt worden. Die endgültigen Ergebnisse werden einen noch größeren Umfang der Wohnbautätigkeit im Jahre 1937 aufweisen, so daß die Gesamtleistung im Wohnungsbau das an sich schon günstige Ergebnis von 1936 (rund 332 000 Wohnungen) noch überschreiten dürfte. Bauerlaubnisse wurden für 340 361 Wohnungen erteilt. Die auf Grund dieser erteilten Erlaubnisse durchzuführenden Wohnungsbauten ragen natürlich mit einem erheblichen Bruchteil in das laufende Jahr 1938 hinein. Auf 1000 der Bevölkerung wurden im Reichsdurchschnitt 5,2 Bauerlaubnisse errechnet. Wie groß im übrigen die Zahl der erteilten Bauerlaubnisse auf 1000 der Bevölkerung in den verschiedenen Bezirken des Reiches gewesen ist, welche Bezirke über





und welche unter dem genannten Reichsdurchschnitt gelegen haben, darüber unterrichtet die Kartenskizze.

Im Zusammenhang mit der vermehrten Förderung des Arbeiterwohnstättenbaues wurden verhältnismäßig mehr Kleinwohnungen errichtet als im Vorjahr.

## Behördliche Bauförderung

### Zweifelsfragen im Reichsbürgerschaftsverfahren

In „Siedlung und Wirtschaft“ klärt Oberregierungsrat Dr. Blechschmidt einige Zweifelsfragen des Reichsbürgerschaftsverfahrens. Im Reichsbürgerschaftsverfahren tauchen viele und immer wieder neue Fragen auf, wie schon aus den grundsätzlichen Entscheidungen des Reichsbürgerschaftsausschusses zu ersehen sei, deren Schwierigkeiten man keinesfalls unterschätzen dürfe. So z. B. soll die tragbare Miete oder Last bei Einfamilienhäusern nicht mehr als etwa den 4. Teil und bei Kleinwohnungen in Geschößbauten nicht wesentlich mehr als den 5. Teil des durchschnittlichen Einkommens der Wohnungsanwärter betragen. Dabei sei aber festzuhalten, daß es auf die tatsächlich erhobene und nicht etwa auf die errechnete Miete ankomme. Es werde künftig die Frage im Auge behalten werden müssen, wie auch im Reichsbürgerschaftsverfahren etwaigen Mietübersetzungen gegenüber Abhilfe geschaffen werden könne. Die wohnungspolitische Stellung wird im Verfahren in Preußen durch die Regierungspräsidenten überprüft, jedoch solle im Einzelfall diese Überprüfung nicht zu einer Art zweiter wohnungspolitischer Stellung werden. Einzelbeanstandungen sollen daher nur in schwerwiegenden Fällen erfolgen. Was gewisse wohnungspolitische und städtebauliche Anforderungen angehe, so klappe hier noch eine erhebliche Lücke zwischen Wunsch und Wirklichkeit. In den Reichsbürgerschaftsbestimmungen selbst seien die Anforderungen an die Baugestaltung bewußt im einzelnen nicht aufgeführt worden, indes seien entscheidende Forderungen in einigen grundsätzlichen Entscheidungen des Reichsbürgerschaftsausschusses umrissen. Was die baukünstlerische Gestaltung angehe, so sei grundsätzlich davon auszugehen, daß sie nach der baupolizeilichen Genehmigung in Ordnung befunden werden könne. Es sei nicht ratsam, die Verantwortung der Baupolizei durch andere Entscheidungen, also etwa bei der wohnungspolitischen Stellung, abzuschwächen, sondern sie gerade immer wieder dadurch zu verstärken, daß klar herausgestellt werde, welche Verantwortung sie für die bauliche Gestaltung trage. Im Reichsbürgerschaftsverfahren würden jedenfalls Auflagen in dieser Richtung nur sehr vorsichtig gestellt werden können. Ähnlich verhalte es sich auch bei der wohnungspolitischen Prüfung. Was die Grundsätze der Schätzung angehe, die in der Schätzungsordnung zum Ausdruck kommen, so sei insbesondere davon auszugehen, daß nicht die zeit- und ortsbedingten Baukosten des Einzelfalles, sondern ein angemessener Dauerwert zugrunde gelegt werde, und die Reichsbürgerschaft nur bis zu einer Höhe übernommen werde, die eine nachhaltige Bedienung auch der zweiten Hypothek gewährleiste.

## Baugeldwesen

### Keine Werbung der reichsdeutschen Bausparkassen in Österreich

Die Fachgruppe Private Bausparkassen hat ihre Mitglieder davon verständigt, daß ihnen auf Grund der Verordnung über Beschränkung der Errichtung von gewerblichen Unternehmungen und Betrieben im Land Österreich vom 19. März 1938 bis Ende Sep-

tember 1938 die Beschäftigung von Agenten im Land Österreich untersagt ist. Die 11 österreichischen Bausparkassen, die alle in der genossenschaftlichen Rechtsform auf der Grundlage von Zinstarifen arbeiten, sind von dem Niedergang des Volkseinkommens schwer betroffen worden. Sie werden sich erst jetzt wieder wirtschaftlich erholen können in dem Ausmaß, wie die Einkommenssteigerung und die Kapitalbildung in Österreich wieder zunehmen.

## Grundstückswesen

### Erstattungsfreie Mietbeihilfen

Am 1. April sind die Landesbestimmungen über die Stundung und Niederschlagung der Hauszinssteuer zugunsten hilfsbedürftiger Mieter außer Kraft getreten. Die hilfsbedürftigen Mieter erhalten jedoch vollen Ausgleich durch erstattungsfreie Mietbeihilfen. Eine Verordnung des Reichsinnenministers, des Reichsarbeitsministers und des Reichsfinanzministers verpflichtet die Stadt- und Landkreise, für die hilfsbedürftigen Mieter an Stelle der zu ihren Gunsten bisher gestundeten oder niedergeschlagenen Steuerbeträge Mietbeihilfen zu gewähren. Diese Mietbeihilfen werden keine Leistungen der öffentlichen Fürsorge und daher auch nicht von den Mietern zurückzuerstatten sein. Die Mieter brauchen auch keinen Antrag auf Gewährung der Mietbeihilfen zu stellen. Sie werden vielmehr für die hilfsbedürftigen Mieter von Amtswegen gewährt. Die Stadt- und Landkreise zahlen sie unmittelbar für die Mieter an die für die Erhebung der Gebäudeentschuldungssteuer zuständigen Steuerbehörden. Die Steuerbehörde hat dem Steuerschuldner den vollen Betrag der Beihilfe auf die von ihm insgesamt geschuldete Hauszinssteuer anzurechnen. Der Vermieter ist verpflichtet, dem Mieter den vollen Betrag der Beihilfe auf die Miete anzurechnen.

## Richtlinien

### Planmäßige Verwendung ausgehobener Bauerde

Der Reichswirtschaftsminister hat in einem Erlaß vom 21. Februar 1938 die nachgeordneten Behörden gebeten, bei der Verwendung ausgehobener Bauerde die Baustellen anzuweisen, den anfallenden Humus nicht planlos in oft 3—15 m tiefe Gruben schütten zu lassen, sondern dafür zu sorgen, daß dieser nur für die oberste Schicht in höchstens 1 m Höhe Verwendung findet. In den meisten Fällen dürfte eine Humusschicht von 40 bis 75 cm genügen. Die tiefer gelegenen Stellen des Geländes sind nicht mit Humus, sondern tunlichst mit städtischem Müll, Schlacken, Asche auszufüllen.

## Unternehmungen

### Die Wohnungsbau-AG der Reichswerke Hermann Göring.

Für das Salzgittergebiet ist eine „Wohnungsbau-AG der Reichswerke Hermann Göring“ mit dem Sitz in Braunschweig gegründet worden. Das Aktienkapital beträgt eine Million RM. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verwaltung von Wohnbauten für die Arbeiter und Angestellten der Reichswerke und ihrer Tochterunternehmungen sowie die Durchführung von baulichen Maßnahmen sonstiger Art, die dem Hauptzweck dienen. Vorstand der Gesellschaft ist Staatsrat Meinberg, der mit der Lösung des Siedlungsproblems im Erzbergbau- und Eisenhüttengebiet des Harzer Vorlandes betraut wurde. Die Aktien sind Namensaktien. Sie lauten über 1000 RM und werden zum Nennwert ausgegeben. Die Gründer der Gesellschaft sind die Reichswerke „Hermann Göring“ in Berlin, Kaufmann Bruno Schirp in Berlin-Charlottenburg, Kaufmann Paul Koch in Berlin, Sekretär Hanns-Horst Heimhard in Berlin und Verwaltungsrechtsrat Dr. Georg Strickrodt in Berlin-Charlottenburg. Sie haben sämtliche Aktien übernommen. Der erste Aufsichtsrat besteht aus dem Fabrikanten Paul Pleiger in Buchholz in Westfalen, Direktor Wilhelm Voß in Berlin, Generaldirektor Helmut Röhnert in Lüdenscheldt, Ministerpräsidenten Dietrich Klagges in Braunschweig, Fritz Werthmann in Berlin, Professor Emil Fahrenkamp in Düsseldorf und Professor Dr. Ernst Sagebiel in Berlin. In zahlreichen Gemeinden des Eisenerzbergbau- und Hüttengebiets ist mit den Vorarbeiten für einen großzügigen Wohnungsbau bereits begonnen worden.

## Elektro-LötKolben

Auch auf der Baustelle kommt es häufig vor, daß Lötarbeiten ausgeführt werden müssen, beispielsweise bei der Herstellung elektrischer Leitungen für Klingeln, Fernsprecher oder für Anschlüsse an die Gemeinschaftsantenne. Aber auch bei Dacharbeiten geht es oftmals nicht ohne Lötungen ab. Gleiches gilt auch für die Instandhaltung oder Ausbesserung der verschiedensten auf dem Bau benutzten Maschinen und Geräte.

In allen diesen Fällen war man bisher ausschließlich auf die bekannten und seit Jahrzehnten gebräuchlichen Lötgeräte angewiesen, die neben nicht zu unterschätzenden Gefahren auch noch den Nachteil der Umständlichkeit und Schwerfälligkeit sowie des großen Zeitbedarfes noch den weiteren haben, daß bei nicht



Bild 1



Bild 2



Bild 3

genügender Sorgfalt ein Verbrennen des Kupferkolbens oder im umgekehrten Falle bei nicht ausreichender Hitze das Entstehen sog. kalter Lötstellen mit ihrer geringen Haltbarkeit zu befürchten sind.

Inzwischen wurden aber die elektrischen Lötgeräte, die heute in verschiedenen Ausführungen für verschiedene Leistungen und Verwendungszwecke erhältlich sind, so weit entwickelt und verbessert, daß derartige Mängel bei ihnen so gut wie ausgeschlossen sind. Außerdem zeichnen sie sich aus durch einfache und sichere Handhabung, saubere Arbeit und kurze Anheizzeit.

Am gebräuchlichsten sind folgende Elektro-LötKolben:

Die sog. Bastler-LötKolben (Bild 1 und 2) mit einem Anschlußwert von nur 55 Watt. Sie werden als Hammer- oder als Spitzkolben ausgeführt. Die in den auswechselbaren Kupferkolben eingebaute Heizvorrichtung ist meist für eine Spannung von 110 bzw. 220 Volt bemessen. Mit wenigen Handgriffen kann sie bei etwaigen Störungen ausgewechselt werden. Ihr Einbau in den Kupferkolben ist im Zusammenwirken mit einem vorzüglichen Wärmeschutz der Grund für den geringen Stromverbrauch, die kurze Anheizzeit und damit für den wirtschaftlichen Betrieb des Gerätes, das für alle leichten Lötarbeiten geeignet ist.

Zur Ausführung von Lötarbeiten an schwer zugänglichen oder dicht beieinanderliegenden Stellen bedient man sich mit bestem Erfolge des StablötKolbens, den Bild 3 in seinem Aufbewahrungskasten zeigt, in dem auch das notwendigste Zubehör untergebracht ist. Sein Anschlußwert beträgt 65 Watt.

Für die Herstellung vieler kleiner Punktlötstellen besonders geeignet ist der NormallötKolben mit einem Anschlußwert von 90 Watt. Er wurde in der letzten Zeit wesentlich verbessert, indem Heizkörper und Unterteil jetzt aus einem besonders haltbaren und wärmebeständigen Werkstoff hergestellt werden.

Das größte unter den neuzeitlichen elektrischen Lötgeräten ist der IndustrielötKolben mit einem Anschlußwert von 100 Watt. Er hat eine auswechselbare Spitze aus Rundkupfer und einen gleichfalls auswechselbaren Heizkörper aus einem besonders stoß- und bruchfesten Werkstoff.

## Stromabnahmeklemmen für Baustellen

Die Verwendung elektrischer Beleuchtung und die Benutzung von Elektromotoren zum Antrieb von Maschinen hat sich auch auf den kleinsten Baustellen immer mehr durchgesetzt, letzteres

namentlich in der jüngsten Zeit in Auswirkung des immer fühlbarer werdenden Mangels an Arbeitskräften. Dabei wird der Anschluß an das Licht- bzw. Kraftstromnetz in weitaus den meisten Fällen durch fest angebrachte Anlagen hergestellt, die das Bindeglied zwischen den Verbrauchsstellen auf der einen und der Kabel- oder der Freileitung auf der anderen Seite bilden.

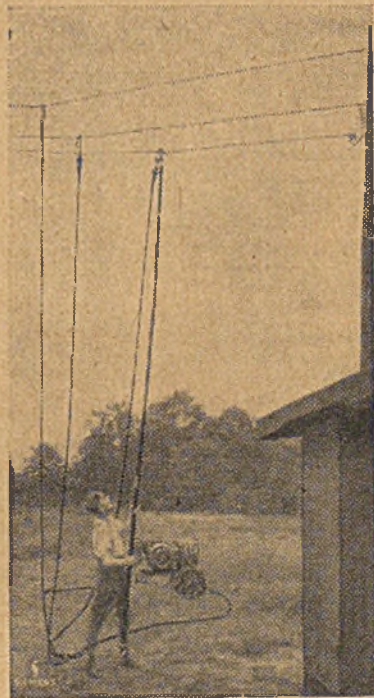
Besteht bei besonders abseits gelegenen Baustellen überhaupt keine Möglichkeit für einen solchen Anschluß, so ist man gezwungen, sich den benötigten Strom mittels fahrbarer oder tragbarer Stromerzeuger selbst zu erzeugen. Dies gilt insbesondere auch für abgelegene kleine Baustellen, bei denen sich bei größerer Entfernung der nächsten Netzleitung die Anschlußkosten oft nicht verlohnen.

Nun gibt es aber seit einiger Zeit noch eine dritte Anschlußmöglichkeit, die namentlich dort in Frage kommt, wo nur ein vorübergehender Stromverbrauch benötigt wird, also z. B. auf ganz kleinen Baustellen oder bei der Ausführung von Ausbesserungsarbeiten. Für solche Fälle besteht heute die Möglichkeit für eine Stromentnahme unmittelbar aus der Leitung mit Hilfe sog. Stromabnahmeklemmen. Dieses Verfahren, das keine festen Anschlüsse erfordert und das sich durch große Einfachheit auszeichnet, ist allerdings an das Vorhandensein von Freileitungen gebunden. Außerdem ist für seine Anwendung die rechtzeitig vorher einzuholende besondere Genehmigung des Kraftwerks erforderlich, dem damit die Gelegenheit zur Überwachung der Leitungen an den Abnahmestellen gegeben werden muß.

Diese Stromabnahmeklemmen haben neuerdings eine wesentliche Verbesserung erfahren, die vor allem eine sehr willkommene Verringerung ihres Eigengewichtes und im Zusammenhang damit eine Entlastung der Freileitungen brachte. Ermöglicht wurde dies durch die weitgehende Verwendung von Leichtmetall.

Die auf dem Bilde wiedergegebenen neuen Stromabnahmeklemmen werden einfach mittels einer Handstange in die Freileitung eingehängt, worauf die Stange selbst wieder entfernt wird, um jede unnötige Belastung zu vermeiden. Die Freileitung hat also außer der Klemme selbst nur noch das Gewicht des Ableitungskabels zu tragen.

Damit aber auch das Kraftwerk zu seinem Rechte kommt, ist auf dem anzuschließenden Motor ein Elektrizitätszähler angebracht, den der abgenommene Strom zuerst durchfließen muß, bevor er an seine eigentliche Verbrauchsstelle gelangen kann.



Stromabnahmeklemmen

## Bewährte Steinputzarten

Die auf eine Wand aus Ziegelmauerwerk aufgebrachte Putzschicht hat mehrere Aufgaben zu erfüllen. Zunächst soll sie dem Gebäude ein gutes Aussehen verleihen, das ohne kostspielige Ausbesserungen möglichst lange anhält. Besonders erwünscht ist dabei vielfach, wenn der Putz selbst mit einem wasser- und lichtfesten Farbstoff durchsetzt ist, der gleichfalls eine möglichst lange Haltbarkeit hat und der so gewählt ist, daß sich das Gebäude möglichst gut in seine Umgebung einpaßt. Ferner soll die Putzschicht so beschaffen sein, daß sie in Verbindung mit dem porösen Hintermauerungsstein eine ausreichende Durchlüftung des Mauerwerks und damit dessen Trockenhaltung und diejenige der Innenräume des Gebäudes gewährleistet; die Putzschicht soll also die sog. Atmung des Mauerwerks, die von Natur vorhanden ist, erhalten und begünstigen. Schließlich gehört es auch zu den Aufgaben der Putzschicht, das hinter ihr liegende Mauerwerk gegen das Eindringen von Niederschlagsfeuchtigkeit von außen her zuverlässig und dauerhaft zu schützen.

Alle diese Bedingungen werden z. B. durch das seit fast einem halben Jahrhundert bewährte Terranova und die aus ihm entwickelten Rau- und Steinputzarten in vollem Umfange erfüllt. Nach ordnungsgemäßer Aufbringung erhärtet eine solche Putzschicht zu einer dichten, festen, aber doch elastischen, zusammenhängenden und von der Unterschicht nur schwer abhebbaren Auflage, die durch die Beifügung von Zusätzen in hohem Maße luftdurchlässig, gleichzeitig aber auch stark wasserabweisend ist.

Für die verschiedenen Verwendungszwecke sind diese hochwertigen Putzstoffe sowohl in verschiedenen Körnungen als auch in einer großen Anzahl von Farbblönungen erhältlich. Sie sind sämtlich lichtecht, wetterfest und sehr lange haltbar, also wirtschaftlich.

Die Herstellungskosten von Terranovafächen halten sich auf erfreulich geringer Höhe. Terranovaputze eignen sich vorzüglich zum Überputzen unerschön geworden oder einförmig-wirkender Backstein- oder Klinkerbauten. K-Steinputz ist ein ausgezeichnete Werkstoff für die künstlerische Ausgestaltung von Fensterumrahmungen, Sockeln, aber auch ganzer Fassaden sowie für die Erneuerung verwitterter Natursteinteile.

## Holzolith-Baustoffe

Unter den einheimischen Baustoffen wird aller Voraussicht nach den auf der Grundlage von versteinertem Holz entwickelten in Zukunft deshalb eine größere Bedeutung zukommen, weil sie sich durch verschiedene Eigenschaften vorteilhaft auszeichnen, die bei anderen Baustoffen nicht oder doch nicht in gleichem Ausmaße vorhanden sind. Als wichtigste dieser Eigenschaften verdienen besondere Erwähnung: Säurefreiheit, Druckfestigkeit, Wetter- und Wasserbeständigkeit und Porosität. Wegen ihrer schlechten Wärmeleitfähigkeit ist die Bildung von Schwitzwasser bei großen Temperaturunterschieden oder bei Temperatur- oder Wetterwechsel praktisch ausgeschlossen. Besonders geschätzt wird ferner ihre vorzügliche Schutzwirkung nicht nur gegen Feuchtigkeit, sondern auch gegen Hitze und Kälte, sowie gegen Schall.

Trotz Steinhärte sind aus diesen Baustoffen hergestellte Platten bis zu einem gewissen Grade nachgiebig. Sie sind schwamm- und fäulnissicher und nicht entflammbar.

Besonders ausgeprägt finden sich diese Eigenschaften beispielsweise bei den sog. Holzolith-Baustoffen, die durch lange Haltbarkeit und geringes Ausbesserungsbedürfnis ausgezeichnet sind. Sie lassen sich mit einfachen Werkzeugen bearbeiten: bohren, feilen, nageln, sägen, schleifen, schaben usw. Wichtig für ihre Verwendung ist schließlich noch, daß diese Baustoffe weder treiben, noch reißen oder blähen. Außerdem lassen sich die Platten leicht verarbeiten und trocknen in kurzer Zeit aus. Holzolith-Platten können sowohl im Naturzustande verwendet, als auch mit einem Farbanstrich versehen werden.

Die Verwendungsmöglichkeiten sind sehr zahlreich und vielseitig. Einige Beispiele seien kurz erwähnt: Verkleidung von Dachböden, Wänden, Decken, Herstellung von Tischplatten, sowie der Unterschicht für Linoleum, Parkett usw. Auch Formstücke lassen sich aus diesem Baustoff fertigen, z. B. Hohlkörper, Dübelsteine, Rolladenkästen, schallsichere Zwischenwände, Rohrfutter, Treppenstufen, Fensterbänke, Wassersteine u. dergl.

Namen und Anschriften der Hersteller werden auf Anfrage brieflich mitgeteilt.

## Bautennachweis

### Abkürzungen

am Zeilenanfang

W Wohnhaus V Vierfamilienhaus  
Wr Wohnhäuser M Mehrfamilienh.  
Wg Wohnungen F Fabrikgebäude  
E Einfamilienhaus G Geschäftshaus  
Z Zweifamilienh. K Kraftwagenraum  
D Dreifamilienh. S Siedlung

### Sonstige Abkürzungen

A Architekt Anv Ausfg. nicht vergeb.  
B Bauleitung Stg Stadtgemeinde  
Bh Bauherr Kg Kirchengemeinde  
U Unternehm. Hbt Hochbauamt

### Groß-Berlin

Genehmigte Bauvorhaben

#### Niederschönhausen

E: Bh Kotenbeutel, Fritz, Pkw., Görstraße 21  
12 Wr: U Gemeinnützige Siedlg.- u. Wohn.-Bau-Ges. m. b. H., Bln. NO 55, Prenzlauer Allee 57  
W: Bh Pletz, Kurt, Heinersd., Berliner Straße 46  
Z: Bh Rosenthal, Marie, Bln. N 113, Bornholmer Str. 6

#### Nikolassee

M: B Dunkel, Philipp, Zehld., Karolinenstraße 10

#### Rahnsdorf

E: Bh Hoffmann, Kurt, Prinz-Friedrich-Karl-Straße

#### Reinickendorf

W: Bh Schewe, H., Rei.-W., Saturnstraße 11

W: Bh Kolin, Otto, Pankower Allee 86

#### Rosenthal

V: Bh Berke, Gustav, Straße 121, Nr. 3

#### Rudow

E: Bh Knauf, Heinr., Straße 162

Z: B Werner, Herm., Bahnhofstr. 19

E: Bh Palm, Nkn., Schillerpromenade 40

E: Bh Frank, Wilh., Bln. NW 87, Klarenbachstraße 10

E: Bh Donner, Heinz, Bschulg., Kieholzstraße 289

E: Bh Kenzler, Alb., Nkn., Steinmetzstraße 30

D: Bh Schillweit, Ernst, Friedfe., Hohenschönhauser Weg 10

#### Schlachtensee

E: Bh Weiße, Franz, Zehld., Anhalter Straße 34

#### Schmöckwitz

E: Bh Borck, Albert u. Marga, Bln. NW 21, Rathenower Str. 41

#### Spandau

Z: Bh Schuckat, Fritz, Wilhelmstr. 64

W: Bh Görnitz, Emil, Straße 590

E: B Pötter, Staak., Finkenkruger Weg

#### Staaken

E: Bh Dusenstahl, Willi, Straße 390

E: Bh Kasch, Wilh., Straße 341

#### Tegel

W: Bh Grasnickel, Rei., Davoser Straße 58

W: Bh Dietrich, F., Bln., Lütticher Straße 5

W: U Gemeinnützige Siedlg.- u. Wohn.-Bau-Ges.

W: Bh Lenz, Chr., Bln., Skaltitzer Straße 117

W: Bh Schulz, Billerbecker Weg 120

Ulmenstr.

E: Bh Parkert, Karl, Borgsdorf, Busardstraße

#### Wilhelmshagen

E: B Pfrützschner, Robert, Wilhelmstraße 62

#### Wilhelmsruh

W: Bh Hügel, E., Kurfürstenstr. 17

#### Wilmersdorf

E: Bh Stobernack & Co., Bln. W 9, Linkstr. 13

#### Wittenau

W: Bh Diener, Karl, Bradersenstr.

#### Zehlendorf

Z: B Mahlke, Franz, Klistostr. 20

Z: B Spieker, Bernhard, Dollarstraße 5a

E: Bh Danneberg, Erich, Mörchinger Straße 119 b

### Provinz Brandenburg

Beantragte Bauvorhaben

#### Alltlandsberg, Kr. Niederbarnim

Badeanstalt: Bh Stg.

#### Bad Schönfließ, Neumark

Lichtspieltheater: Bh Hotel Bernau

#### Bärwalde, Neumark

HJ.-Heim: Bh Stg

#### Bernau b. Berlin

Landratsamt: Bh Kreis Niederbarnim, Berlin NW 40, Friedrich-Karl-Ufer 4/5

Höhere Schule: Bh Stg

2 Wr: Bh Bau- und Sparverein Birkenwerder b. Berlin

Z: Bh Petzhold, SW 68, Lindenstr. 31

Buckow, Märkische Schweiz

Wasserwerk: Bh Märkische Elektrizitätswerke

#### Crossen, Oder

Schwimmbad: Bh Stg

Falkensee, Kr. Osthavelland

HJ.-Heim: Bh Gemeinde

Fangschleuse b. Erkner

E: Bh Fielitz, Eichen-Allee 18

#### Finsterwalde NL

Schwimmbad: Bh Stg

#### Frankfurt, Oder

W: Bh Treyde, Siedlerweg 19

W: Bh Kietzke, Schlageterstr. 15

W: Bh Lesch, Gr. Müllroser Str. 65a

Wg: Bh Vaterländischer Bauverein Friedeberg, Neumark

HJ.-Heim: Bh Stg

Gartow, Kr. Oststernberg

Silo: Bh Ortsbauernschaft Groß-Döbern, Kr. Cottbus

W: Bh Paul Brandt

Guben

HJ.-Heim: Bh Stg

Hohenneudorf b. Berlin

E: Bh Herchner, Prinz-Eitel-Str. 26

Klassow, Kr. Königsberg, Neumark

Schule: Bh Gemeinde

Lehnitz, Nordbahn  
 E: Bh Wallweber, Oranienburg, Lindenstraße 2  
 Leuthen-Windorf, Kr. Cottbus  
 W: Bh Fr. Müller, Buckow  
 Lübben, Spreewald  
 Bodeanstalt: Bh Stg  
 Neudresden, Kr. Oststernberg  
 Landdienstlager: Bh Gemeinde  
 Neuenhagen b. Berlin  
 HJ.-Heim: Bh Gemeinde  
 Neuholland, Kr. Niederbarnim  
 Z: Bh Hermann Tornow  
 Oranienburg  
 Fr: Bh Familien-Siedl. Niederbarnim eGmbH

## Provinz Ostpreußen

### Genehmigte Bauvorhaben

**Königsberg**  
 E: B Sobnick, Lämmerweg 17a  
 W u G: B Schlicht, Viktoriastr. 8  
 E: Bh Radziwill, Sternwartstr. 42  
 E: Bh Dargel, Memeler Weg 21  
 Z: B Kuhn, Litauer Wall 35  
 E: B Ehrlich, Hoverbackstr. 47  
 Z: B Schroeder, Am Landgraben 10  
 E: B Schmidt, Steindamm 10a  
 E: B Hoyer, Oberrollberg 16

### Beantragte Bauvorhaben

**Fichtelberg, Post Elbing**  
 HJ.-Heim: Bh Kreis Elbing  
**Königsberg**  
 28 Wg: Bh Obag, Ostd. Siedl.- u. Bau AG  
 E: Bh Zimmermann, Samiter Allee 127a  
 E: Bh Märzhauser, Tiergartenstr. 57  
 E: Bh Märzhauser, Nikoloviusstr. 17  
 E: Bh Etienne, Zeppelinstr. 64  
 Z: Bh Frank, Hinlerroßgarten 44  
 Z: Bh Kretschmann, Krumme Grube 3  
 Z: Bh Seifert, Vorderroßgarten 50  
 Kreissparkassengeb.: Bh Kreis Königsberg  
**Liebwalde ü. Miswaide**  
 6 Sn: Bh Gemeinde  
**Stuhm**  
 Bürgermeisterhaus: Bh Stg  
 Terranova ü. Elbing  
 HJ.-Heim: Bh Kreis Elbing

## Provinz Schlesien

### Beantragte Bauvorhaben

**Breslau**  
 4 Wr: Bh Günther, Neudorfstr. 117  
 W: Bh Scheermann, Touentzienstr. 72  
 W: Bh Görlitz, Schmiedefeldstr. 60  
**S-Opperau**  
 W: B Loch, Steinstr. 99  
**B-Pilsnitz**  
 W: Bh Siedl.-Ges., Breslau, Elisabethstraße 2  
**Eilenburg, Kr. Falkenberg OS.**  
 W: Bh M. Lisson  
**Gleiwitz OS.**  
 W: Bh Skowron, Ellguther Str. 66  
**Greifbzig, Kr. Liegnitz**  
 W: Bh G. Fehlbier  
**Groß-Jenkowitz, Kr. Brieg**  
 Z: B Hogreve, Breslau, Kirschallee 10  
**Groß-Strehlitz**  
 Amtsgerichtsgeb.: A Pr. Staats-Hbt  
**Grünberg**  
 W: Bh Völlmer, Breite Str. 32  
 W: Bh Gutsche, Weinbergstr. 30

**Hartliebsdorf, Kr. Löwenberg**  
 W: Bh E. Hohmann  
**Heiligensee, Kr. Görlitz**  
 W: B Paul Meyer, Schnellfurt  
**Hertwigswaldau, Kr. Jauer**  
 W: Bh Oskar Beer  
**Hindenburg OS.**  
 W: B Jos. Bednorz, Klausberg  
**HJ.-Heim, Bh Gebietsführung Schlesien der Hitler-Jugend**  
 Wr: Bh Stadtbaubank  
**Beamtenw: Bh Borsig-Kokswerke AG**  
 Schule: Bh Stadtverwaltung  
**Hirschberg**  
 Unterrichtsgeb.: A Pr. Staats-Hbt  
**Ingramsdorf, Kr. Schweidnitz**  
 Z: A Hogreve, Breslau, Kirschallee 10  
**Kauffung**  
 HJ.-Heim: Bh Gemeinde  
**Klausberg**

Wr: B Bgsh. Bednorz & Zwierzynna  
**Kohlfurt, Kr. Görlitz**  
 W: Bh Paul Bansmer  
 W: Bh Erwin Teschler  
**Konradserbe, Kr. Schweidnitz**  
 Z: B Hogreve, Breslau, Kirschallee 10  
**Langenbielau**  
 W: B Bgsh. Heimann, Weigelsdorf  
 2 Wr: Bh Dierig AG  
**Liebenzig, Kr. Freystadt**  
 W: Bh Robert Fiedler  
 W: Bh Max Drews  
 W: Bh Willi Schneider  
**Liegnitz**  
 12 Wr: Bh Gagfah, Grollichweg 1  
 M: A Hirt, Schubertstr. 25  
 Z: A Heider, Tannenbergr. 7  
 Z: A Wehner, Fichteweg 8  
**Machenau, Kr. Spottau**  
 Wr: Bh Wohnungsbauges. d. Kreises Spottau  
**Markersdorf, Kr. Görlitz**  
 W: B Robert Grundmann, Weinhübel  
 W: Bh Alfred Krische  
**Mechtal, Kr. Beuthen OS.**  
 Wr: Bh Gem. Wohnungsbauges. mbH.  
 W: Bh Preußengrube  
 W u. G: Bh A.-G. d. Schles. Handwerks  
**Münsterberg**  
 Sparkassengeb.: Bh Stadtverwaltung  
**Nieder-Ludwigsdorf, Kr. Görlitz**  
 Z: Bh Hetrich, Kaltwasser OL.  
**Nieder-Seiffersdorf, Kr. Grottkau**  
 Z: B Hogreve, Breslau, Kirschallee 10

## Provinz Pommern

**Bublitz**  
 HJ.-Heim: Bh Stg  
 Altersheim: Bh Kreis Köslin  
**Demmin**  
 Schule: Bh Kreis Demmin  
**Garz, Rügen**  
 12 Sn: Bh Stg  
**Horst, Kr. Grimmen**  
 2 Landarb.-Wr: Bh Gemeinde  
**Keffenbrink, Kr. Grimmen**  
 2 Landarb.-Wr: Bh Gemeinde  
**Kolberg**  
 HJ.-Heim: Bh Kreis Kolberg  
**Pasewalk**  
 Wg: Bh Pomm. Heimst., Stettin, Arndtstraße 18b  
**Samtens, Rügen**  
 HJ.-Heim, Sn: Bh Gemeinde  
**Sassen, Post Loitz**  
 Landarb.-Wr: Bh Gemeinde



## KEIMFARBEN sind rein deutsch und ölfrei

Von der Anordnung 12 unberührt, können Keimfarben zu Außen- u. Innenanstrichen nach wie vor unbeschränkt verwendet werden. Sie sind ohne ausländische Rohstoffe hergestellt.

**INDUSTRIEWERKE LOHWALD**  
 Odemer & Co., Kom.-Ges., Lohwald b. Augsburg

## Stettin

Lagergeb.: Bh Radtke, Ottostr. 10  
 Werkst.-Geb.: Bh Staats-Hbt, Schloßhof 19  
 Lagergeb.: Bh Wasse, Apfelallee 24  
 Lagergeb.: Bh Hauptzollamt, Gr. Lastradie 25  
 Lagergeb.: Bh Reichel, Grabower Str. 5  
 Lagergeb.: Bh Müller, Gießereistr. 18  
 Lagergeb., K: Bh Stark, Feldstr. 15  
 W: Bh Richter, Elisabethstr. 66  
 W: Bh Reiß, Negendankstr. 4  
 W: Bh Naggeri, Eupener Str. 1  
 E: Bh Treptow, Brandenburger Str. 15  
 E: Bh Pabzke, Saunierstr. 11  
 E: Bh Riebow, Friedebornstr. 18  
 E: Bh Hintze, Pölitzer Str. 44  
 E: Bh Weilandt, Turnerstr. 91  
 E: Bh Schulz, Giesebrachstr. 12  
 E: Bh Becker, Bremer Str. 13  
 E: Bh Mandel, Eupener Str. 1  
**Swinemünde**  
 HJ.-Heim, Strand-Café: Bh Stg

W u. G: Bh Alt, Erich-König-Str. 29  
 W: Bh Mohr, Dieningstr. 9  
 W: Bh Zillich, Kaiserstr. 89  
 W: Bh Muders, Falkensteinstr. 14  
 W: Bh Peppmüller, Frinroper Str. 20  
 W: Bh Frahn, Straßburger Str. 134  
 W: Bh Marx, Erich-König-Str. 107a  
 W: Bh Kiepe, Mülheimer Str. 314  
**Wuppertal-E.**  
 E: B Frese, Bendahler Straße  
 W: B Nies, Neuenbaumer Weg  
 Laboratorium u. G: Bh I. G. Farbenindustrie, Leverkusen

## Beantragte Bauvorhaben

**Düsseldorf**  
 3 Wr: A Quante, Sonnborn 62  
 W: A Hövels, Katzbachstr. 4  
 22 Wr: A Düttmann, Lützowstr. 11  
 Klubhaus: Bh Düsseldorf Hockey-Club  
 W: Bh Wagner, Geistenstr. 12  
 7 Wr: A Munzer, Prinz-Georg-Str. 1  
 HJ.-Heim, 6 Wr: A Reese, Schadowstraße 68a  
 W: A Beucker, Königsallee 56  
 W: B Ley, Golzheimer Str. 118

## Provinz Westfalen

### Genehmigte Bauvorhaben

**Dortmund**  
 Werkstattgeb.: Bh Spar- u. Bauverein, Viktoriastr. 7  
 W: Bh Guse, Yorkstr. 9  
 2 Wr: Bh Döring, Bayerische Str. 107  
 W: Bh Schöfer, Baroper Schulstr. 8  
 5 Wr: Bh Maaßen, Inselstr. 25  
 W: Bh Rohrbach, Pyramontstr. 16  
 W: Bh Petermeier, Reinoldistr. 6  
 W: Bh Schulte, Hamburger Str. 42  
 W: Bh Oberhagemann, Kruckeler Straße 21  
 W u. G: Bh Goldberg, Köln a. Rh., Hansaring  
 W: Bh Schnittker, Westenhellweg 80

## Bayern

### Beantragte Bauvorhaben

**Frankenthal, Pfalz**  
 F: A Brodesser, Edigheimer Str. 7a  
**Herzheim, Pfalz**  
 F: A Aug. Seither  
**München**  
 Z: B Vogl, Josephspitalstr. 8  
 Z: Bh Maier, Werdenfelsstr. 47/0  
 E: Bh Zandt, Richildenstr. 21  
 E: Bh Pfandner, Auß. Prinzregentenstraße 22

## Provinz Sachsen

### Genehmigte Bauvorhaben

**Genthin**  
 W: B Arendt, Hagenstr. 11  
**Magdeburg**  
 E: Bh Mahlecke, Bahnhofstr. 15  
 W u. G: Bh Mensing, Ebendorfer Str. 55

## Provinz Hannover

### Beantragte Bauvorhaben

**Kn: Bh Müller, Stranriedestr. 45**  
 W: A Haake, Schulenburger Landstr.  
 W: A Hakenholz, Bürgerm.-Fink-Str. 34  
 E: A Müller, Hildesheimer Str. 25  
 E: A Heeren, Kirchröder Str. 20  
 Mr: A Strohmeier, Königsworther Straße 17  
 E: A Decker, Rühmkorfstr. 1  
 Z: A Schütz, Wöhlerstr. 30  
 M: A Huch, Brehmhofstr. 3  
 E: A Brandes, Brühlstr. 11  
 W: A Hoyer, Volgersweg 42

## Rheinprovinz

### Genehmigte Bauvorhaben

**Oberhausen**  
 W: Bh Rüken, Karolinenstr. 6  
 W: Bh Wiedemeier, Knappenstr. 70  
 W: Bh Joeres, O.-Sterkrade, Kempkenstraße 43  
 W: Bh Tracht, Alsenstr. 50

**MARS-LUMOGRAPH**  
 Der Lichtpausstift  
 D. R. P.  
**J.S. STAEDTLER, NÜRNBERG**

Für wasserdichten Versputz  
**BIBER**  
 Allbewährter Mörtelzusatz!

Alleiniger Hersteller: **Gustav A. Braun, Werk, Köln** Berlin-Hamburg Stuttgart

Schwimmbad: Bh Städt. Gaswerk  
 Z: Bh Alcher, Grillparzerstr. 7  
 E: Bh Schneller, Heimeranstr. 59  
 Z: Bh Mayer, Jäcklinstr. 13  
 Z: Bh Herbst, Aidenbachstr. 2  
 E: Bh Mühlbauer, Daisersstr. 12  
 Z: Bh Schede, Bauerstr. 23  
 Wr: Bh Leutner, NymphenburgerStr. 73  
 Mr: Bh Gemeinn. Wohnst.- u. Siedl.-  
 Ges. m. b. H., Kaufingerstr. 2  
 E: Bh Eitzbauer, Daisersstr. 34  
 W: Bh Hitzinger, Boosstr. 3  
 E: Bh Lettl, Leonburgstr. 4  
 E: Bh Eisgruber, Waffenschmiedstr. 1  
 E: Bh Mühlbauer, Edelweißstr. 10  
 E: Bh Blank, Wasserburger Landstr. 185

#### Nürnberg

W: B Seiler, Landgrabenstr. 97  
 W: B Helschmann, Rothenburger Str. 1  
 W: B Weiß, Hohe Marter 25  
 W: A Loesch, Johannis-Mühlgasse 10  
 W: B Fleischmann, Weizenstr. 7  
 W: B Heinlein, Schloßackerstr. 45  
 W: Bh Kißkalt, Fürther Str. 308  
 W: B Hacker, Färberstr. 16  
 W: B Zänger, Laufamholzstr. 188  
 W: B Weiß, Theresienplatz 8  
 W: B Sebald, Mittl. Pirkheimer Str. 36  
 2 Wr: B Kröck, Kontumazgarten 11  
 3 Wr: B Flegler, Beethovenstr. 13

#### Rodalben, Pfalz

F: A L. Th. Pfirrmann, Pirmasens

## Württemberg

### Beantragte Bauvorhaben

**Baienfurt**  
 W: Bh OBwald, Schillerstr. 6  
 W: Bh Thomer, Adolf-Hitler-Str. 6  
**Balingen**  
 Bankgeb.: Bh Oberamtssparkasse  
**Erstetten**  
 Turnhalle u. Schwimmbad: Bh Gem.  
**Görtringen**  
 HJ.-Heim: Bh Gemeinde  
**Geislingen a. St.**  
 W u. G: A Georg Wiedemann  
**Genkingen**  
 Kirche: Bh Kirchenbauverein  
**Herrenberg**  
 HJ.-Heim: Bh Stadt  
**Oberjettingen**  
 HJ.-Heim: Bh Gemeinde  
**Pfuffingen**  
 Schule, HJ.-Heim, Sportstadion, Frei-  
 schwimmbad: Bh Stadt  
**Schelklingen**  
 Schulhausbau: Bh Gemeinde  
**Schramberg**  
 W: Bh Marte, Kirnbachstraße  
 10 Wr: Bh Gagfah, München, Wag-  
 müllerstr. 18  
 W: Bh Kurt Fischer  
 W: Bh A. Breitenstein  
 W: Bh G. Widmaler  
 W: Bh F. Kappeler

W: Bh M. Künkele  
 W: Bh Karl Plocher, Lauterbach  
 W: Bh A. Wolksinger  
 W: Bh Josef Reuter, Hutnerk  
**Schwenningen a. N.**  
 Bankgeb.: Bh Gewerbank GmbH  
 W u. G: Bh Schlenker, Körnerstr. 15  
 W: Bh Zeder, Neckarstr. 19  
 W: Bh Söhle, Lichtensteinstraße  
 W: Bh Hauser, Engelstr. 39  
 W: Bh Jauch, Römerstr. 98

**Sillenbuch**  
 W: Bh Treiber, Braunauer Str. 29  
**Sindelfingen**  
 Wr: Bh Bau- u. Sparverein eGmbH  
**Stuttgart**  
 Z: Bh Decker, Lenäustr. 23  
**Tailfingen**  
 Schule, Turnh., HJ.-Heim, 3 Kinder-  
 schulen: A Stadtbauamt  
**Ulm a. d. D.**  
 3 Wr: A Morgenröther, Reichenauer  
 Weg 7  
 Wr: A Rettich, Rechbergweg 13  
 W: A Röscheisen, Friedenstr. 22

## Baden

### Genehmigte Bauvorhaben

**Freiburg i. Br.**  
 W: A Bender, Blücherstr. 5  
 W: B Röder, Schwarzwaldstr. 73  
 W: A Senck, Seminarstr. 21  
 W: A Kurtze, Dreikönigstr. 9

W: A van Rossum, Erbprinzenstr. 1  
 W: A Müller, Hansjakobstr. 31  
 W: A Zengerle, Sternwaldstr. 3  
 W: A v. Freyhold, Pochgasse  
 W: A Hofmann, Bad Krozingen

**Beantragte Bauvorhaben**  
**Karlsruhe**  
 2 Wr: A Brunisch, Kaiserstr. 241  
 W: A Odenwald, Bruchsol, Amalien-  
 straße 5  
 W: A Diehm, Karlstr. 112  
 W: A Stöbener, Göhrenstr. 40

**Konstanz**  
 W: A Fritz Waibel  
 W: Bh Gem. Wohnungsbau AG  
**Mannheim**  
 W: A Schmucker, Bäckerweg 6  
 W: Bh Gallier, Mosbacher Str. 6  
 2 Wr: A Au, Meerwiesenstr. 22  
 Wr: A Preis, Sandhoferstr. 245  
 W: A Spickert, Rheingoldstr. 43  
 Wr: A Uhrig, M.-Friedrichsfeld, Mühl-  
 hauser Str. 32  
 W: A Schmucker, Bäckerweg 6  
 3 Wr: A Ziegler, Schulstr. 1a

**Singen, Hohentwiel**  
 W: A Friedr. Fehle  
 W: A Hummel & Marquardt  
 W: A Alfred Nägele  
**Stockach**  
 24 Wr: Bh Bad. Heimst. GmbH., Karls-  
 ruhe, Schloßplatz 12

## Auslandslieferungen

**Spermauerbau für Ar-  
 gentinien:** Das Ministerium für  
 Öffentliche Arbeiten, Cordoba, er-  
 bittet Angebote für die Lieferung und  
 den Bau der San Roque-Spermauer.  
 Wassergefälle 46 m. Frist: 30. Juni.

**Spermauerbau für Ar-  
 gentinien:** Das Ministerium für  
 öffentliche Arbeiten in Cordoba er-  
 bittet Angebote für die Ausführung  
 des Baues der La Vina-Spermauer;  
 Wassergefälle 100 m. Frist: 30. Juni.

**Kraftwerk für Australi-  
 en:** Die Victoria Railway Com-  
 missioners, Melbourne, erbittet An-  
 gebote für den Bau eines Dampfkraft-  
 werks. Frist: 29. Juni.

**Betonmaschinen für Bul-  
 garien:** Die Hauptdirektion für  
 Staatsbahnen und Häfen in Sofia er-  
 bittet Angebote für die Lieferung von  
 zwei Betonmaschinen. Kostenvoran-  
 schlag rd. 200 000 Lewa. Sicherheit  
 5 vH. Frist: 16. Mai.

**Heizungsanlage für Bul-  
 garien:** Das Bautenministerium,  
 Architektur-Abteilung, Sofia, erbittet

Angebote für die Lieferung und Er-  
 richtung einer Ferndampfheizung für  
 die Gebäude des Alexander-Kranken-  
 houses in Sofia. Kostenvorschlag  
 950 000 Lewa. Sicherheit 5 vH, die bei  
 Zuschlagerteilung auf 10 vH erhöht  
 wird. Lieferfrist 4 Monate. Frist:  
 16. April.

**Kehrichtverbrennungs-  
 anlage für England:** Der  
 St. Marlylebon Borough Council er-  
 bittet Angebote für die Lieferung und  
 Errichtung einer Kehrichtverbrennungs-  
 anlage. Frist: 2. Mai.

**Zement für Französisch-  
 Marokko:** Die Verwaltung der  
 Travaux Publics, Casablanca, erbittet  
 Angebote für die Lieferung von 675 t  
 Zement. Frist: 21. April.

**Brückenbau für Jugosla-  
 wien:** Die Stadtverwaltung Skoplje  
 erbittet Angebote für die Lieferung  
 und Errichtung einer Brücke über den  
 Vardar mit einer Spannweite von  
 84 m. Bedingungen und Unterlagen  
 (auch Übersetzungen) sind gegen Er-  
 stattung der Gebühren und Kosten von

der Vertretung der „Nachrichten für  
 Außenhandel“, Beograd, Postfach 203,  
 anzufordern. Telegrammkurzanschrift:  
 Eildienst, Beograd. Frist: 25. Mai.

**Baustoffe für Litauen:**  
 Der Bürgermeister der Stadt Kaunas  
 erbittet Angebote für die Lieferung  
 einer Einrichtung zur Herstellung von  
 Asphalt-Bitumen-Steinen für Straßen-  
 pflasterung (siehe Seite). Bedingungen  
 und Unterlagen können bei der  
 Reichsstelle für den Außenhandel,  
 Berlin W9, eingesehen werden.  
 Frist: 15. April.

**Straßenwalzen für Neu-  
 seeland:** Das Public Works De-  
 partment, Wellington, erbittet Angebote  
 für die Lieferung von Straßenwalzen.  
 Frist: 19. April.

**Lüftungsanlage für Jugosla-  
 wien:** Die Generaldirektion der  
 Staatsbahnen, Beograd, erbittet An-  
 gebote für die Lieferung und Er-  
 richtung einer Zentralheizung, Lüf-  
 tungs- und Warmwasseranlage in  
 der Eisenbahnstation Skoplje. Frist:  
 14. April.

**Fabrikbau für den Iran:**  
 Die Iranische Gesandtschaft in Berlin  
 teilt Näheres über die Ausschreibung  
 eines Baus einer vollständigen Kon-  
 servenfabrik mit. Ohne Fristangabe.

**Belüftungsanlagen für  
 Schweden:** Die Kungl. Flygför-  
 valtningen, Stockholm, erbittet An-  
 gebote für die Lieferung von Hei-  
 zungs-, Belüftungs- und sanitären An-  
 lagen. Ohne Fristangabe.

**Heizungsanlagen für  
 Schweden:** Der Kammer Albert  
 Wallin in Mansbo, Avesta, erbittet  
 Angebote für die Lieferung und den  
 Bau von elektrischen Kirchenheizungen.  
 Frist: nicht genannt.

**Baummaschinen für Süd-  
 afrika:** Die City of Cape Town  
 erbittet Angebote für die Lieferung  
 einer Steintrochnungs-, -misch- und  
 -förderanlage. Frist: 21. April.

**Installationen für die  
 Türkei:** Die Stadtverwaltung Sani-  
 dikli erbittet Angebote für die Aus-  
 führung städtischer elektrischer In-  
 stallationen. Frist: 25. April.

**Baustoffe für die Türkei:**  
 Die Verwaltung der Stadt Maras er-  
 bittet Angebote für die Lieferung von  
 Baustoffen für ein Wasserkraftwerk.  
 Frist: 21. April.

**Baustoffe für Südafrika:**  
 Die Capetown Electricity Supply Com-  
 mission erbittet Angebote für die Lie-  
 ferung von gußeisernen Rohren, Spe-  
 zialstücken, Zubehör. Frist: 18. April.



**R-Schnellmischer**  
 120-4000 Ltr. / m. Schweröl-, Diesel- od.  
 Elektro-Motor, m. ausrückb. Lam.-Kupplg.  
**Bau-Aufzüge / Winden**  
 (ab Lager Leipzig)

**NOBLOCH**  
 RUF 5631  
 LEIPZIG C1 · NORDPL. 6

## Die Sendung

dieschöne Rundfunkzeitschrift  
 mit dem vierteiligen Programm

Übersichtliche Zusammenstellungen  
 Wann will ich hören?  
 Was will ich hören?  
 Wen will ich hören?  
 Wo will ich hören?  
 helfen, alle Hör-Wünsche zu erfüllen.

Kaufen Sie einmal in der nächsten  
 Woche „Die Sendung“ für 20 Pf.

Oelanstrichen auf Putz u. Stein  
 überlegen. Aussen u. Innen  
 verwendbar.

lichtecht  
**SILIN-MINERALFARBEN**  
 wetterfest  
 ölfrei

Silinwerk Gernsheim/R

# Wettbewerbe

## Übersicht

Schluß	Gegenstand	Heft
April	15. • Mainz, Ehrenmal	5
	15. • Gößnitz, Volksschule	9
	15. • Essen, Jugendherberge	9
	15. • Düsseldorf, Volksschule	11
	20. • Schorndorf, HJ.-Heim	13
	25. • Oppau, HJ.-Heim	6
	25. • Oppeln, Jugendherberge	14
	27. • Garstedt, Verwaltungsgebäude	13
	30. • Magdeburg, Brunnen	11
	30. • Jena, HJ.-Heim	13
30. • Verden a. d. Aller, Industrie- u. Handelskammer	15	
Mai	1. • Karlsruhe, Jugendherberge	11
	1. • Berlin, Hochschulviertel	50
	1. • Bildwettbewerb Kachelöfen	13
	10. • Stolp, Friedhofskapelle	15
	11. • Greifswald, Marktplatzgestaltung	11
	15. • Backnang, Schulen, HJ.-Heim	9
	15. • Ditzingen, HJ.-Heim, Turn- und Festhalle	13
16. • Mainz, Gutenberg-Grabstätte	13	
31. • Breslau, Bankgebäude	8	
Juni	15. • Olympischer Kunstwettbewerb 1940	41
	15. • Litauen, Verwaltungsgebäude	14
	16. • Weidenau-Sieg, Kreisberufsschule	13
	20. • Deutschland, Einfamilienhäuser	14
	30. • Breslau, Innerer Ringblock	14

\* Von der Reichskammer der bildenden Künste bestätigt

## Ausschreibungen

### Breslau, Innerer Ringblock

In Anbetracht der Bedeutung des Wettbewerbes sind die Preise wie folgt nachträglich erhöht worden: Erster Preis: 4000 RM; zweiter Preis: 2000 RM; dritter Preis: 1500 RM; drei Ankäufe zu je 750 RM. Der Tag der Einlieferung ist auf den 1. September 1938 verlegt worden (Ausschreibung siehe Heft 14/1938, Seite B 400).

### Neuß, Siedlungsmittelpunkt

Zur Gestaltung des Siedlungsmittelpunktes in der neuen Gemeinschaftssiedlung Gartenvorstadt Reuschenberg wird die Stadt Neuß einen Ideenwettbewerb ausschreiben, und zwar für die im Regierungsbezirk Düsseldorf ansässigen Architekten. Die Siedlung soll vom Gemeinschaftshaus beherrscht werden, das im Mittelpunkt der Siedlung gelegen und in Verbindung mit einem Aufmarschplatz geplant ist. Außer dem Aufmarschplatz soll auch der Marktplatz gelöst werden sowie die Grundrisse und die Ansichten der Geschäftshäuser. Die Unterlagen für den Wettbewerb liegen noch der Reichskammer vor. Als Preise sind ausgesetzt: Erster Preis: 2000 RM; zweiter Preis: 1000 RM; dritter Preis: 600 RM; vierter Preis: 400 RM. Ferner sind für vier Ankäufe je 250 RM vorgesehen. Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

### Stolp, Friedhofskapelle

Der Gemeindegemeinderat St. Marien schreibt zur Erlangung von Entwürfen für den Bau einer Friedhofskapelle einen Wettbewerb aus, an dem sich alle Kammerarchitekten beteiligen können, die ihren Wohnsitz seit einem Jahr in der Provinz Pommern haben. Außerdem sind die Architekten Winfried Wendland, Berlin, und Gerhard Langmaack, Hamburg, zur Teilnahme eingeladen worden. Erster Preis: 500 RM; zweiter Preis: 300 RM; zwei Ankäufe zu je 100 RM. Die Arbeiten sind bis zum 10. Mai an die Friedhofsverwaltung St. Marien, Stolp i. Pomm., Freyschmidtweg 1, einzureichen. Von dieser Stelle können auch die Wettbewerbsunterlagen zum Preise von 4 RM bezogen werden.

### Verden a. d. Aller, Industrie- und Handelskammer

Im Nachtrag unserer Bekanntmachung in Heft 13/1938, S. B 383, sei noch die Zusammensetzung der Preisrichter mitgeteilt: Präsident der Industrie- und Handelskammer Werner Brandt; Stadt-



# Terranova

## u.K.-Steinputz

die weltbekanntesten farbigen Trockenmörtel

### TERRANOVA-u. STEINPUTZWERKE

BERLIN, CHEMNITZ, ESSEN - KUPFERDREH, FRANKFURT/MAIN, NÜRNBERG

baurat Antz und Regierungsbaurat Bröcker, beide in Verden. Die Arbeiten sind bis zum 30. April, mittags 12 Uhr, bei der Industrie- und Handelskammer in Verden einzureichen.

## Entscheidungen

### Berlin, Rathaus Kreuzberg

Den ersten Preis erhielt Architekt Grimmeck, während der zweite dem Architekten Remele zugesprochen wurde. Außerdem wurden noch drei dritte Preise verteilt. Diese erhielten Magistrats-Oberbaurat Ermisch, Diplom-Ingenieur Pfannschmidt und Magistrats-Oberbaurat Bonatz. Wegen der außergewöhnlich hohen Leistungen der Wettbewerber hat sich Dr. Lippert entschlossen, die Entwürfe der Architekten Scheibel, Mittmann, Dr. Oberg, Günther und Richter, Harendza, Heinicke sowie Ermisch anzukaufen. Zur Ausführung gelangt der mit dem ersten Preis ausgezeichnete Entwurf des Architekten Grimmeck vom Stadtplanungsamt.

### Berlin, Schinkelwettbewerb 1938

Den jungen Architekten war die Aufgabe gestellt, für Potsdam einen würdigen Stadteingang in der Nachbarschaft des Stadtschlusses zu entwerfen. Ein Schinkelpreis wurde diesmal nicht verteilt. Es wurden jedoch vier Arbeiten durch die Schinkel-Plakette und durch je eine Reiseprämie von 300 RM ausgezeichnet. Die Preisträger sind die Regierungsbaureferendare Otto, Niederschönhausen, Marschall, Johannisthal, und Rondorf, Köln-Lindenthal, und der Bauassessor Horne, Berlin. Auf dem Gebiete des Eisenbahnbaues waren neue Bahnanlagen und ein neuer Bahnhof für Naumburg (Saale) zu entwerfen. Den Schinkelpreis und die Staatsprämie von 1200 RM erhielt Reichsbahnbaureferendar Köhne, Oldenburg. Außerdem wurden dem Regierungsbaureferendar Schipmann, Holzminden, eine Plakette zugeteilt (Ausschreibung siehe Heft 7/1937, Seite A 79).

## Nachrichten

### Raumordnung und Städtebau

#### Stuttgart gibt Zuschüsse für Ausfüllung von Baulücken

Zum Bau billiger Wohnungen in Baulücken der Baugebiete mit drei- und mehrstöckiger Bauweise, in denen die Straßen bereits hergestellt sind, gewährt die Stadt Stuttgart einmalige Bauzuschüsse bis zu 250 RM für jede Zweizimmerwohnung und bis zu 350 RM für jede Wohnung mit drei oder mehr Zimmern. Gefördert werden nur solche Bauvorhaben, die Baulücken schließen, die in einem vom Stadtplanungsamt aufgestellten Plan als solche gekennzeichnet sind. Die Bauvorhaben müssen bis spätestens 31. Dezember 1938 in Angriff genommen sein. Auf die Einrichtung von Bädern soll tunlichst verzichtet werden. Der Mietpreis darf bei einer Zweizimmerwohnung (einschließlich der bewohnbaren Kammer) höchstens 45 RM und bei einer Drei- bis Vierzimmerwohnung höchstens 60 RM monatlich betragen.



**LITHURIN**

Fassadenabdichtung  
gegen Schlagregen

farblos

HANS HAUENSCHILD, HAMBURG-WA.

## Wohnung und Siedlung

### Zinslose Reichsdarlehen für alle Neuanlagen von Kleingärten

Nach der Verordnung zur Änderung von Vorschriften über Kleinsiedlungen und Kleingärten vom 26. Februar 1938, die die Landbeschaffung für Kleingärten erleichtert, hat der Reichsarbeitsminister nunmehr „Bestimmungen über die Förderung des Kleingartenwesens durch Reichsdarlehen“ erlassen. Das Kleingartenwesen will weiteste Volkskreise wieder mit dem Heimatboden verbinden, um sie durch die Arbeit am Boden gesund und tüchtig zu erhalten, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und ihre Liebe zur Heimat zu vertiefen. Deshalb legt die Reichsregierung größten Wert darauf, diese Maßnahme zu verbreitern und ihre Vorteile möglichst vielen Familien zugute kommen zu lassen. Sie stellt nunmehr für die Einrichtung neuer Anlagen, deren dauernde Erhaltung gesichert sein muß, zinslose Reichsdarlehen in Höhe von 120 RM je Kleingarten zur Verfügung. Müssen die Gemeinden als Verfahrensträger das für Kleingartenzwecke nötige Land erwerben, dann erhalten sie für diesen Zweck ein weiteres zinsloses Reichsdarlehen bis zu 100 RM je Garten. Ein Darlehen in gleicher Höhe kann bewilligt werden, wenn bereits kleingärtnerisch genutztes Land von der Gemeinde erworben wird, um es dauernder kleingärtnerischer Nutzung zu erhalten. Die Reichsdarlehen sind in 20 Jahren zu tilgen. Bewerber um einen Kleingarten melden sich bei der Gemeindebehörde oder dem gemeinnützigen Kleingartenunternehmen ihres Bezirks. Sie haben dort einen kurzen Fragebogen auszufüllen. Sobald sich genügend Bewerber (mehr als 20) gemeldet haben, beschafft die Gemeinde geeignetes Land, das dauernd kleingärtnerisch bewirtschaftet werden kann, und richtet es in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gliederungen des Reichsbundes deutscher Kleingärtner e. V. zu zweckmäßigen Kleingartenanlagen her. Um Barkosten zu sparen, müssen die Bewerber hierbei mithelfen. Allen tüchtigen Familien wird durch diese Maßnahme die Möglichkeit geboten, einen Garten zu bewirtschaften; die Gemeinden können auf diese Weise gleichzeitig durch schöne Daueranlagen das Stadtbild verbessern.

### Prämien für Wohnungserhaltung

Seit einigen Jahren hat der Stinnes-Konzern für seine Werkwohnungen ein Prämiensystem eingeführt, um die Mieter zur be-

sonderen Pflege der Wohnungen anzuregen. Je nach Befund der Wohnung wird ein gestaffelter Mietnachlaß zu Weihnachten gewährt (durchschnittlich 25 bis 30 RM). In der diesjährigen Prüfung konnten etwa 90 vH der geprüften Wohnungen prämiert werden, und zwar die meisten davon mit „sehr gut“.

## Verdingungen – Wettbewerbe

# Berichtigende Mitteilung

### zum Wettbewerb Innerer Ringblock Breslau

Die Preise sind in Anbetracht der Bedeutung des Wettbewerbes nachträglich wie folgt erhöht worden:

1. Preis 4 000,— RM

2. Preis 2 000,— „

3. Preis 1 500,— „

drei Ankäufe zu je 750,— „

Der Tag der Einlieferung ist auf den **1. September 1938** verlegt worden.

Breslau, am 7. April 1938.

Der Oberbürgermeister  
Dr. Fridrich

## GESUCHTE STELLEN

### HOCHBAU- TECHNIKER

Sudetendeutscher, Arier, guter Zeichner, mit allen Arbeiten am Bau und Büro vertraut, kaufm. gebildet, sucht Dauerstellung. Prov. Sachsen oder Umgebung bevorzugt.

Ed. Hortig, Rittersdorf 1  
Bez. Tetschen a. E. (C.S.R.)

### Inserieren bringt Erfolg!

Erfahrener älterer

### Baumeister

bisher selbständig, mit besten Empfehlung., sucht Stellung als Bauleiter.

Angeb. erbet. an W. Wilke,  
Berlin W, Hohenstaufenstr. 20.

Anges.

### Architekt

Mitglied der Reichskammer, sucht, gestützt auf große Bauerschaft und Wettbewerbserfolge auf dem Gebiete des Bauwesens, wie: Wohnhausbau, Siedlungsbau, Bürohausbau, Krankenhausbau sowie Städtebau, leitende Stellung bei Behörde oder zur Unterstützung eines Kollegen. Zuschriften sind zu richten an

Kaiser, Wilhelmshaven, Wilhelmshavener Straße 73

### Architekt

Holländer (Arier), mit Diplom für höhere Bankunst der Akademie zu Amsterdam (moderne Schule), mit viel praktischer Erfahrung, sucht Aufnahme in bestehendem, bekanntem Architektenbüro, evtl. finanzielle Beteiligung. Ausführliche Angebote zu richten an Architekt B. Jacobs, Hilversum, Hazelaarlaan 1.

Konstruktiv erfahrener, künstlerisch befähigter

### Architekt - Bautechniker

Schweizer, deutscher Abstammung, zuverlässige, energische, zeichnerisch vorzüglich ausgewiesene Kraft, sucht Wirkungskreis. Erstklassige Zeugnisse.

A. Lincke, Zürich 7 (Schweiz), Hofackerstraße 17

Schachtmeister, Schwerbeschädigter, 39 Jahre, sucht Stellung als

### Materialverwalter

für Groß-Baustelle.

Perfekt im Verhandeln mit Lieferanten, Abnahme des Materials und Prüfung, Betreuung des Geräteparkes, Führung von Ein- und Ausgangslisten, Aufstellung von Ent- und Belastungsrechnungen. — Angebote an G. Hohenstein Bln.-Charlottenburg Gervinusstr. 18 Telefon 97 22 72

### Akad. Architekt

völlig selbständige, tüchtige Kraft, 26 J. Hochbaupraxis, davon 15 J. als Arch. selbstg. S.-Deutscher, sucht infolge d. Verhältnisse leitende Dauerstellung im: Städtebau — Bauamt — gutem Arch. Büro oder großem Unternehmen. Gef. Angebote an

Adolf Worf, Reichenberg CSR — Hirtengasse 4

## Hochbau- techniker

31 J., mit abgeschl. H.T.L.-  
Bildung und langjähriger  
Büro- und Baustellenpraxis  
im Privat- und Behörden-  
dienst, in ungeklünderter  
Stellung, sucht neuen aus-  
baufähigen Wirkungskreis.  
Zuschriften erbeten an

H. Degenhardt, Bad  
Wildungen, Bahnhofstr. 16

Mathematiker und Physiker,  
Chemie im Nebenfach, welche  
Möglichkeiten bieten sich ihm in der  
Wirtschaft? Angebote unter H 6589  
an die Deutsche Bauzeitung,  
Berlin SW 68, Beuthstraße 8.

## Künstlerisch hochbegabter Architekt

übernimmt (auch außer Haus) Vor-  
entwürfe, Entwürfe und Schaubilder  
für Behörden und Private.

Zuschriften an  
H. Salzmann, Weimar, Am Horn 55

## I. Statiker

mit jahrelanger Erfahrung im  
**Eisenbetonbau**  
(bes. Industriebau, Silos, Brücken)  
stat. unbest. Systeme, vertraut mit  
Kalkulation und Bauleitung, Ver-  
handlungen, sucht sofort Stellung.

E. Vossnack  
Düsseldorf, Heresbachstr. 40

## Architekt

(Abteilungsleiter, erste Kraft)

40 Jahre, verheiratet, Pg., sucht infolge Konzern-  
umstellung in Industrie geeigneten Wirkungskreis in

**selbständiger, leitender Stellung**

zum 1. 7. 1938, evtl. früher. Reiche Erfahrungen im  
monument. Hochbau, Industrie- und Bergwerks-,  
Siedlungs- und Wohnungsbau, auch Behördendienst  
in Baupolizei und Gewerbe. Zuschriften erbeten an

Waldemar Pfeil, Westeregeln, Douglasstraße 11

Haben Sie schon den Deutschen Baukalender 1938?

# OFFENE STELLEN

Den Stellenbogen erhalten Bezahler der Bauzeitung auf Wunsch 2 Tage vor Erscheinen unentgeltlich; weitere Interessenten gegen teilweisen Unkostensatz von 10 Pfennig pro Nummer

**Bewerbungsmaterial  
umgehend zurücksenden** !

Bewerbungsmaterial muß im Interesse der Stellungsuchenden sofort geprüft und an die  
betreffenden Einsender umgehend unter Angabe der Kennzeichnungsnummer zurückgesandt  
werden. Wegen Verlustgefahr des Bewerbungsmaterials darf man es nicht anonym senden

## Architekten (Dipl.-Ing.)

als Leiter der Entwurfsabteilung einer großen Be-  
hörde in Frankfurt a. M., sowie mehrere

## Hoch- und Tiefbautechniker

für Großbauvorhaben in und bei Frankfurt a. M.  
für sofort gesucht.

Vergütung nach Gruppe X bzw. VII-IX der Richt-  
linien mit Aufstiegsmöglichkeit. — Zureisekosten,  
Trennungsschädigung sowie Umzugsbeihilfe wer-  
den nach den Bestimmungen vergütet.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften  
sind zu richten an

Franz Wolf, Frankfurt a. M.,  
Große Eschenheimer Straße 41.

Zum baldigen Eintritt gesucht:

## 1 Hochbautechniker 1 Tiefbautechniker

mit Abschlußprüfung einer H.T.L. Be-  
werber müssen flotte, saubere Zeichner  
und sichere Rechner sein und praktische  
Erfahrung auf der Baustelle besitzen.  
Besoldung erfolgt nach Verg.-Gr. VII-VIII  
je nach Leistung. Bewerbung, mit Lebens-  
lauf, Zeugnisabschriften sind zu richten an

Kreisbauamt St. Wendel/Saar.

## 2 Hochbautechniker

und

## 2 Tiefbautechniker

sofort gesucht.

Vergütung nach dem Angestellten-Tarifvertrag der Stadt  
Potsdam Gruppe A4e (entspricht etwa VII PAT.) bzw. nach  
der bevorstehenden allgemeinen Tarifordnung für öffentliche  
Verwaltungen. Aufstiegsmöglichkeit nicht ausgeschlossen. Um-  
zugskostenbeihilfe und Trennungsschädigung wie PAT.

Vollständige Bewerbungen baldmöglichst erbeten.

Potsdam, den 5. April 1938  
Der Oberbürgermeister

## Eisenbetontechniker

zur Herstellung von Werkzeichnungen und einfachen  
statischen Berechnungen zum baldigen Antritt  
gesucht.

Max Giese, Eisenbetonbau, Kiel

## Architekten

künstlerisch befähigt, gute Zeichner, nur für Büro,  
zum baldigen Eintritt gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Skizzen und Gehalts-  
ansprüchen an

Architekt Rudolf Klophaus, Hamburg I  
Mühlenhofstraße 7.

## Dipl.-Ing. und Tiefbautechniker

mit Praxis im Eisenbetonbau für das techn. Büro für bald  
oder später gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenem  
Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und An-  
gabe des frühesten Eintrittstermins.

Rachel-Werke, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau,  
Berlin-Tempelhof, Teilestraße 2/10.



## Hochbautechniker

zur Bearbeitung laufender Bauaufgaben gesucht.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an

Architekt Reschke, Marienburg/Wpr.

Junkergasse 27

Sofort oder später für neu anlaufende Großbaustellen gesucht mehrere

## Architekten Hochbautechniker und Bauführer

für Entwurf, Ausschreibung, Bauführung und Abrechnung. Besoldung erfolgt nach den „Vorläufigen Richtlinien“ bis Gruppe V.V.R. = IX. RAT. Überstundenpauschale, Baustellenzulage und evtl. Trennungsschädigung und Umzugskostenbeihilfe nach den geltenden Bestimmungen. Voraussetzung für die Einstellung ist politische Zuverlässigkeit, arische Abstammung und Unbescholtenheit.

Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und lückenlosen Zeugnisabschriften und Angabe des mögl. Eintrittstermins sind zu richten an

E. Kevenhörster, Architekt  
Aschersleben, Schloßbach 20

Für unser technisches Büro suchen wir für sofort oder später in Dauerstellung mit mindestens dreijähr. Tätigkeit im Eisenbeton-Hoch- und Tiefbau zur Bearbeitung größerer Objekte

## I Eisenbeton-Ingenieur

perfekt in statischen Berechnungen und Kostenanschlägen; ferner

## I Eisenbeton-Techniker

mit einigen statischen Kenntnissen, der perfekter Zeichner ist.

Angebote mit Bildungsgang und Gehaltsansprüchen an

Lohse & Berger G.m.b.H.  
Beton- und Eisenbetonbau  
Chemnitz

Für Hochbauausführungen werden gesucht:

## Ingenieure jüngere Techniker Statiker

Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsforderung an:

Philipp Holzmann A.G.

Zweigniederlassung Berlin W35, Großadmiral-von-Köster-Ufer 33

Das Stadttiefbauamt Oldenburg sucht zum sofortigen Eintritt

## I Bauassessor oder Tiefbau-Dipl.-Ingenieur

Bewerber müssen arischer Abstammung und im Falle der Verheiratung mit einer Ehefrau arischer Abstammung verheiratet sein. Sie müssen die Gewähr dafür bieten, daß sie jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintreten und müssen Reichsbürger sein. Bei Bewährung wird Dauerbeschäftigung in Aussicht gestellt.

Die Besoldung erfolgt nach dem Oldenburgischen Angestelltentarifvertrag, Wohnungsgeld nach Ortsklasse B.

Bewerbungen mit selbstgeschriebenem lückenlosem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, polizeilichem Führungszeugnis, Nachweis der arischen Abstammung, Nachweis über das Wehrverhältnis, Lichtbild sowie Gehaltsforderung und Angabe des Datums der Eintrittsmöglichkeit sind bis zum 25. April 1938 einzureichen.

Oldenburg, den 31. März 1938.

Der Oberbürgermeister.  
Stadttiefbauamt.

Für interessante Bauaufgaben nach Lübeck möglichst umgehend gesucht:

1. Dipl.-Ingenieure (Architekten) für Planung
2. Erfahrene Hochbautechniker für Bauaufsicht
3. Zeichner

Bezahlung nach Tarif (VR.) und Leistung, Überstundenpauschale, Baustellenzulage, Umzugskosten und Trennungsschädigung nach den bestehenden Bestimmungen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, selbstgeschriebenem Lebenslauf und Lichtbild unter Angabe der frühesten Eintrittsmöglichkeit an

Dipl.-Ing. Walter, Lübeck-Hubertus  
Postschloßfach 576

Für die Hochbauabteilung des Amtsbaunamtes Hemer wird zum baldigen Dienstantritt

ein tüchtiger

## Hochbautechniker

mit Abschlußprüfung an einer staatlichen höheren technischen Lehranstalt gesucht. Verlangt werden Kenntnisse im Wohnungsbau, Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung. Anstellung erfolgt auf Privatdienstvertrag. Vergütung nach Gruppe VII des Preuß. Angestelltentarifs. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Zeichnungen sind umgehend einzureichen.

Hemer i. Westf., den 2. April 1938.

Der Amtsbürgermeister.

## Erfahrener Hochbautechniker

zu möglichst baldigem Antritt  
gesucht.

Vergütung nach Gruppe VII  
oder VIII des Sächs. Ang-  
Tarifs, der im allg. d. R. A. T.  
entspricht.

Bewerbungen m. Lebenslauf,  
Zeugnisabschriften und Ab-  
stammungsnachweis sowie  
Angabe des frühesten An-  
trittstages an

Landbauamt Leipzig

## Hochbau- Techniker

für Büro und Baustelle  
sofort gesucht

**August Neumann**

Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau  
Königsberg (Pr), Wißmannstr. 1/3

Jüngerer

## Techniker

guter Zeichner, für  
Büro und Baustelle gesucht.

**Philipp Holzmann A. G.**  
Zweigniederlassung Halle (S)  
Universitätsring 1.

## Tüchtiger, strebsamer Hochbautechniker oder Baumeister

findet günstige Gelegenheit,  
in ein ländlich, gutgehendes  
altes Baugeschäft m. kleinem  
Sägewerk im Bezirk Magde-  
burg einzutreten, welches er  
später altershalber überneh-  
men kann. Etwas Vermögen  
erwünscht.

Angebote mit handschrift-  
lichem Lebenslauf und Zeug-  
nisabschriften unter E 6621  
an die Deutsche Bauzeitung,  
Berlin, Beuthstraße 8.

Zur Durchführung eines großen  
Verwaltungsgebäudes in Breslau,  
Aufstellung des Kostenanschlages,  
Anschreibung, Vergabung, Bau-  
führung, Abrechnung, suche ich  
einen besond. tüchtigen erfahrenen  
**Bauleiter**, unbedingt zuver-  
lässig, an selbst. Arbeiten gewöhnt,  
in Verhandlungen mit Behörden und  
Unternehm. geschult. Antritt bald-  
mögl. Angebote mit Gehaltsanspr.,  
Lebenslauf und Lichtbild vorerst  
ohne weitere Belege erbeten an  
**Architekt Professor Blecken**  
Breslau, Adolf-Hitler-Straße 18 a

Bei Anfragen bitte auf die  
**Deutsche Bauzeitung**  
bezugnehmen

## Wir suchen für die Überwachung und Instandhaltung unserer Werkwohnungen eine verheiratete Kraft

mit bautechnischen Kenntnissen und Erfahrungen im Gartenbau. Erwünscht sind  
ferner Kenntnisse in kaufmännischen Angelegenheiten.  
Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen  
und Angabe des frühestmöglichen Dienstantritts sind zu richten an

Personalabteilung der Vereinigte Aluminium-Werke, Aktiengesellschaft  
Lautawerk (Lausitz)

## Regierungsbaumeister

gesucht.

Bei der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland ist die Stelle  
eines technischen Abteilungsleiters zu besetzen. Bevorzugt werden  
Herren mit abgeschlossener Ausbildung an technischer Hochschule  
und im Staatsdienst, sowie mit kommunaler Praxis. Anstellung er-  
folgt auf privaten Dienstvertrag. Gegebenenfalls kommt auch Ruhe-  
standsbeamter in Frage.

Es handelt sich entsprechend der Struktur des Planungsraumes Rhein-  
land um eine vielseitige Tätigkeit an zentraler Stelle. Die Landes-  
planungsgemeinschaft Rheinland unterhält eine Hauptstelle in Düssel-  
dorf und Bezirksstellen bei den Regierungen in Düsseldorf, Köln,  
Aachen, Koblenz und Trier.

Der Bewerber muß die Gewähr dafür bieten, daß er jederzeit rück-  
haltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Lichtbild, Nachweis der bisherigen Tätigkeit  
besonders auf dem Gebiete der Planung, Referenzen, Gehaltsansprüche, sowie Erklärung  
über arische Abstammung (auch für Ehefrau) sind zu richten an den Herrn **Oberpräsidenten  
der Rheinprovinz als Vorsitzenden der Landesplanungsgemeinschaft Rheinland**,  
z. Hd. von Herrn Provinzial-Oberbaurat Dr.-Ing. Gobbin, Düsseldorf, Landeshaus.

# DEUTSCHE BANK

Hauptsitz Berlin • 451 Geschäftsstellen

In unserer heutigen Hauptversammlung wurde die  
Dividende für 1937 auf 6%

festgesetzt. Die Auszahlung erfolgt vom 7. April d. J. an

bei unserem Hauptsitz

oder einer unserer inländischen Zweigniederlassungen

während der üblichen Geschäftsstunden an den zuständigen  
Schaltern gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine Nr. 3  
unserer Aktien (Ausgabe März 1932).

Berlin, den 6. April 1938

# DEUTSCHE BANK

## Jüngere Architekten Zeichner Hochbautechniker

flotte und saubere Arbeiter mit Verantwortungsgefühl  
gesucht. Nur Dauerstellung.

**Carl Cramer, Architekt, Berlin W 62**  
Bayreuther Straße 39.

Für mein Architekturbüro suche ich in nächster Zeit  
bzw. Juni-Juli einen

## Architekten

flotter Darsteller, erfahren in Entwurfsbearbeitung,  
dem bei guter Einarbeitung Dauerstellung bzw. Mitarbeit  
gesichert ist.

Schriftl. Anerbieten, Lebenslauf, Unterlagen über bis-  
herige Tätigkeit, Lichtbild und Gehaltsansprüche er-  
beten an

**Architekt C. Mergenbaum, Eisenach.**

## Hochbautechniker

für Büro und Bauführung von Wohnungsbauten  
sofort oder später gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehalts-  
ansprüchen an

**Paul Mertens, Zimmermeister**  
Wittstock (Dosse)

Für die **Leitung einer Zweigstelle** suchen wir  
zu sofortigem oder späterem Dienstantritt:

## ARCHITEKTEN

der möglichst Erfahrungen im Kleinwohnungs- und  
Siedlungsbau besitzt.

Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Licht-  
bild, Angabe von Referenzen und Gehaltsforderung) an

**NIEDERSÄCHSISCHE HEIMSTÄTTE G.M.B.H.**  
Hannover, Lavestraße 39 A  
Provinzielle Treuhandstelle  
für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen

**Diplomingenieur** (Regierungsbaumeister)  
oder

**Techniker** (Hochaufach, Vermessungsdienst)

für die Bearbeitung größerer städtebaulicher Aufgaben  
zu sofortigem Antritt gesucht.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen  
sind einzureichen an die

**Ortsplanungsstelle bei der Regierung**  
von Niederbayern und der Oberpfalz  
in Regensburg, Emmeramsplatz.

## Erfahrener Architekt

für umfangreiche interessante Bauaufgaben zu mög-  
lichst sofortigem Antritt  
gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisab-  
schriften, Gehaltsansprüchen u. Angabe des frühesten  
Eintrittstages erbet. mit Angabe des Kennwortes Br.  
an die Firma

**Polte, Magdeburg, Poltestraße 65-91**  
Schließfach 328.

Zur Durchführung meiner großen ostpr. Bautenbranche ich

## zwei künstlerisch befähigte Architekten

die sofort in mein Atelier eintreten könnten. Beschäftigung  
für längere Zeit sichergestellt. Bewerbungen mit Skizzen  
und Gehaltsansprüchen an

**Atelier Prof. KURT FRICK, Königsberg (Pr.)**  
Staatliche Meisterateliers, Ratslinden

## Jg. erfahrener Bauführer

flotter Arbeiter für Vertrauens-Dauerstellung sowie  
einige zeichn. hervorragend begabte

## Techniker für interessante Arbeiten

sofort gesucht.

Angebote an **Architekt Emil Pohle**  
Dortmund, Hansastraße 120

Für verschiedene Großbauvorhaben (u. a. Lazarettbau) werden

## I Bauassessor des Hochaufaches I Dipl.-Ing. des Bauingenieurfaches mehrere Architekten Hoch- und Tiefbautechniker

für Entwurfsbearbeitung, Ausschreibung, Bauleitung und Ab-  
rechnung gesucht.

Bezahlung nach R.A.T. bzw. Neubaurichtlinien.

Volle Erstattung der Zureisekosten an Verheiratete, teilweise  
an Ledige. Ferner Trennungsschädigung, Reisebeihilfen zum  
Familienbesuch und Überstundenvergütung. — Ausführliche  
Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften  
und Lichtbild von zuverlässigen Kräften, die alle üblichen  
Vorbildungen für den Behördendienst erfüllen, baldigst er-  
beten an

**Regierungsbaurat Weber**  
in Swinemünde, Jasmundstraße 53

## Hochbautechniker

möglichst gelernter Zimmerer, flotter Zeichner,  
welcher auch einfache Kostenanschläge und statische Be-  
rechnungen anfertigen kann, zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Angebote unter Beifügung von Zeugnissen und Gehaltsan-  
sprüchen erbeten an

**Kölner Holzbau-Werke GmbH, Köln**  
Postfach 287

Als Bauleiter für Großbauten werden

ein **Bauassessor**  
und ein **Dipl.-Ing.** (Hochbau) gesucht.

Bewerber müssen künstlerisch befähigt sein. Übernahme in das Beamtenverhältnis oder Dauerstellung nicht ausgeschlossen. Beschäftigung zunächst im Angestelltenverhältnis (Gr. X des RAT!).

Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, begl. Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung, selbstgefertigte Entwurfskizzen (keine Hochschularbeiten) an die

**Reichspostdirektion Dortmund**

Zum baldigen Antritt werden gesucht:

zwei erfahrene  
**Hochbautechniker**

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Gehaltsanspruch, u. selbstgefertigten Zeichnungen (keine Lichtbilder) erbeten an

**Architektur-Atelier Bruno Föhre, Halle (Saale)**

Architekten: Prof. F. A. Breuhans  
Willy Fiedler.

Zum sofortigen Dienstantritt werden gesucht

**Regierungsbaumeister (Bauassessor)**

oder **Diplom-Ingenieur des Hochbaufaches**  
für Entwurf und Ausführung von Hochbauten.

Verlangt werden ausgesprochene künstlerische Befähigung und besonders handwerkliches und technisches Verständnis,

sowie **mehrere Hochbautechniker**

für Entwurfsbearbeitung, Veranschlagung, Bauleitung und Abrechnung. Bezahlung nach RAT.

Nachweis der arischen Abstammung und politischen Zuverlässigkeit Bedingung. G. F. Freigabeschein erforderlich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften und einigen selbstgefertigten Bauskizzen umgehend, möglichst zum 23. April einzureichen an die

**Reichspostdirektion Frankfurt (Main)**

**Dipl.-Ing. oder Bauassessor**

für Entwurfs- und Bauaufgaben der Kanalisation und Abwasserreinigung baldigst gesucht.

Vergütung nach Gruppe X/XI des Bezirkstarifvertrages für die Staats- und Kommunalverw. Mitteldeutschlands Ortsklasse A. Die Sätze entsprechen denen des R. A. T.

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, begl. Zeugnisabschr. und Nachweis der deutschblütigen Abstammung (gegebenf. auch der Ehefrau) umgehend erbeten an

**Oberbürgermeister der Stadt Halle, Entwässerungsamt.**

Für Großbaustelle an der Ostsee werden für sofort oder später mehrere

**Architekten**

mit abgeschlossener Fachschulbildung (HTL)  
für **Planungsbüro** gesucht.

Besoldung erfolgt nach den VR. je nach Vorbildung und Leistung. Trennungschädigung, Überstundenpauschale, Heimreisen, Zureise- und Umzugsbeihilfe werden im Rahmen der Bestimmungen gewährt. Günstige Verpflegungsmöglichkeit auf der Baustelle.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Bild, eidesstattlicher Versicherung der arischen Abstammung für sich und evtl. die Ehefrau, polizeilichem Führungszeugnis sind möglichst bald einzureichen an:  
Reg.-Baumeister a. D. Daniel, Greifswald/Pom., Am Georgsfeld 65

Bei der Stadt Elbing (80 000 Einwohner) ist die Stelle eines

**Architekten** mit einem jüngeren

**Diplomingenieur**

sofort zu besetzen.

Arbeitsgebiete: Stadtplanung, Bauberatung, Altstadtsanierung, Denkmalspflege, Siedlungswesen,

Vergütung nach Gruppe X—XI des PAT.

Gesuche mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und dem Nachweis der arischen Abstammung sind bis zum 20. April einzureichen.

**Der Oberbürgermeister der Stadt Elbing**

**Österreichisches Baugeschäft**

sucht mittätigen Teilhaber. Zuschriften unter „8520“  
an Kienreich, Graz, Sackstr. 4.

Für Großbaustelle in schöner Gegend Süddeutschlands für sofort gesucht:

**Mehrere Hochbauführer**

für Stein-, Eisenbeton- und Stahlbauten

**Mehrere Tiefbauführer**

für Straßenbau und Be- und Entwässerung

**Ein Tiefbauführer**

für umfangreiche Gleisanlagen, Ausschreibung und Überwachung

**Ein Ingenieur** des Maschinenbaufaches zur Bearbeitung maschinentechnischer Fragen.

Vergütung in Anlehnung an den RAT. einschl. Baustellenzulage und Überstundenvergütung. Zureisekostenvergütung, Trennungschädigung, Reisebeihilfen usw. für verheiratete Bewerber. Bedingung: Arische Abstammung, politische Zuverlässigkeit und Straffreiheit.

Angebote umgehend mit Lebenslauf, Lichtbild, pol. Führungszeugnis, eidesstattlicher Erklärung über die arische Abstammung erbeten an

**Regierungsbaumeister Josef Fischer**  
Augsburg 8, Uhlandstraße 13, I

Ein tüchtiger

**Hochbautechniker**

möglichst mit Erfahrungen auf dem Gebiete der Altstadtsanierung und Wohnungspflege, wird sofort gesucht. Vergütung nach Gruppe VII des Angestelltenarbeitsvertrages.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Nachweis der arischen Abstammung usw. sind umgehend einzureichen an den

**Oberbürgermeister der Stadt Glogau.**



**X richtig\*  
strichen!**

\* mit Albert-Schal-Öl gestrichene Schalbretter halten länger u. sind ohne Nachbehandlung mehrmals verwendbar!

Die Stelle des

## hauptamtlichen Beigeordneten

für das Tiefbauwesen der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg ist ab 1. Juli 1938 wieder zu besetzen.

Dem Stelleninhaber obliegt die Referatsführung für das gesamte städtische Tiefbauwesen, umfassend u. a. den Straßenbau, den Brückenbau, den Wasserbau samt technischer Wasserpolyzei, die Kanalisationswerke samt Kläranlagen und Pumpstationen, die Straßenreinigung und Müllabfuhr; ihm sind aber auch die umfangreichen, alle Gebiete erfassenden Tiefbauarbeiten für den Zweckverband Reichsparteitag Nürnberg übertragen.

Der Bewerber muß die Voraussetzungen für die Bekleidung eines gemeindlichen Ehrenamtes erfüllen und die Gewähr dafür bieten, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt; er muß, wie seine Ehefrau, arischer Abstammung sein. Er muß ferner abgeschlossene Hochschulbildung als Tiefbauingenieur besitzen, die Prüfung als Regierungsbaumeister abgelegt haben, längere Zeit in leitender Stellung auf dem Gebiete des Tiefbauwesens tätig gewesen und in organisatorischer und verwaltungstechnischer Hinsicht gut befähigt sein. Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsordnung für die hauptamtlichen Beigeordneten, die Führung eines bezahlten Nebenamtes ist nicht gestattet. Im übrigen gelten für das Dienstverhältnis die Bestimmungen der Deutschen Gemeindeordnung sowie des Deutschen Beamtengesetzes.

Den Bewerbungen sind ein ausführlicher, lückenloser Lebenslauf, Belege über die bisherige Tätigkeit unter Beifügung beglaubigter Zeugnisabschriften und über die politische Einstellung, der Nachweis der arischen Abstammung für den Bewerber und seine Ehefrau, amtsärztliches Gesundheitszeugnis sowie ein Lichtbild beizufügen; sie sind bis **1. Mai 1938** an den Oberbürgermeister — Personalreferat — der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg zu richten. Persönliche Vorstellungen sind ohne besondere Aufforderungen zwecklos und unerwünscht.

Nürnberg, 1. April 1938 **Der Oberbürgermeister**  
der Stadt der Reichsparteitage  
Liebel

Wir suchen für unsere Bauabteilung einen

## tüchtigen, flotten Zeichner und Darsteller (Architekt)

in Dauerstellung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, kleinen Zeichnungen und unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins sind zu richten an

**Dortmund-Hoerder Hüttenverein Aktiengesellschaft**  
Personalabteilung **Werk Hörde**  
Dortmund-Hörde

Beim **Stadtbebauungsamt der Stadt Wanne-Eickel** ist **sofort** die Stelle eines

## Hochbautechnikers

zu besetzen. Verlangt werden die Abschlußprüfung einer höheren technischen Staatslehranstalt und gründliche theoretische und praktische Kenntnisse im Hochbau. Der Bewerber muß ferner eine längere behördliche Tätigkeit nachweisen können und über besondere zeichnerische Fähigkeiten verfügen.

Der Bewerber muß die Gewähr dafür bieten, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat eintritt, arischer Abstammung und für den Fall seiner Verheiratung mit einer Person arischer Abstammung verheiratet sein.

Die Beschäftigung erfolgt auf Privatdienstvertrag. Besoldung nach Vergütungsgruppe VIII der Bezirkstarifordnung für Angestellte der Kommunalverwaltungen im Bereich des rheinisch-westfälischen Industriebezirks (entspricht der Besoldungsgruppe 4e2 der Reichsbesoldungsordnung abzüglich einer Sonderkürzung von 6%). Wanne-Eickel gehört zur Ortskl. A und zahlt 5% örtlichen Sonderzuschlag.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Unterlagen eigener Entwürfe, sowie Nachweis der arischen Abstammung, im Falle der Verheiratung auch für die Ehefrau, sind sofort einzureichen.

Wanne-Eickel, den 5. April 1938

**Der Oberbürgermeister**  
Günnewig

## Hochbautechniker

befähigter und gewandter Zeichner im Entwurf und Detail für größere Bauaufgaben auf Privatdienstvertrag gesucht.

Ausführliche Bewerbung mit Zeichenproben und Gehaltsansprüchen sind zu richten an den

**Bürgermeister**  
der Gemeinde **Leuna**.  
Kreis **Merseburg**

Beim **Hochbauamt der Stadt Münster (Westf.)** ist sofort eine freierwerbende

## Hochbautechnikerstelle

zu besetzen. Gefordert wird das Abschlußzeugnis einer Höheren Technischen Lehranstalt.

Vergütung nach Vergütungsgruppe XIII bzw. VIII des Bezirkstarifvertrages für Angestellte der Kommunalverwaltungen im Bereich des Arbeitgeberverbandes rhein.-westf. Gemeinden e.V. Der Bewerber muß die Gewähr dafür bieten, daß er jederzeit rückhaltlos für den nationalsoz. Staat eintritt. Es muß arischer Abstammung und im Falle seiner Verheiratung mit einer Person arischer Abstammung verheiratet sein.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild und zeichnerischen Unterlagen sind sofort dem Hauptverwaltungs- und Personalamt, Hauptverwaltung, Abt. 1, vorzulegen. Persönliche Vorstellung des Bewerbers ist vorerst nicht erwünscht.

Münster i. Westf., 1. April 1938.

**Der Oberbürgermeister.**

Für das Baupolizeiamt Remscheid wird baldmöglichst

## 1 Diplom-Ingenieur

des Bauingenieurfaches gesucht.

Bewerber muß langjährige Erfahrung als Statiker in Theorie und Praxis besitzen. Die Einstellung soll zunächst im Angestelltenverhältnis mit Bezahlung nach Vergütungsgruppe I des Bezirkstarifvertrages für kommunale Angestellte erfolgen. Bei Bewährung wird nach einem Jahr die Übernahme in das Beamtenverhältnis in Aussicht gestellt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften sowie Nachweis der arisch. Abstammung, gegebenenfalls auch für die Ehefrau, sind baldmöglichst an das Personalamt der Stadtverwaltung Remscheid einzureichen.

Remscheid, den 5. April 1938

**Der Oberbürgermeister**

Mehrere erfahrene

## Hochbautechniker

für Entwurfsbearbeitung, Bauleitung und Abrechnung großer Bauvorhaben sofort oder baldigst gesucht. Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Volle Erstattung der Zureisekosten an Verheiratete, teilweise an Ledige. Ferner Trennungsschädigung, Reisebeihilfe und Familienbesuch und Überstundenvergütung.

Ausführl. Bewerbungen mit Lichtbild, selbstgeschriebenem lückenlosen Lebenslauf und Zeugnissen über bisherige Tätigkeit an

**Oberregierungsrat Rambacher**  
Kiel, Holtensauer Straße 193

## Architekt

I. Kraft, verantwortungsbewußter Arbeiter und guter Darsteller mit mehrjähriger Praxis im Atelier für sofort oder später gesucht.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Skizzen und Bild an

**Ernsthermann Scheibe Architekt**  
Magdeburg, Skagerrakplatz 19 Ruf 235 01

## Diplom-Ingenieure

entweder für Büro in entwicklungsfähiger Stellung, dann bestens bewandert in Statik für Tief- und Eisenbetonbau oder für Baustelle, dann möglichst mit Baustellenerfahrung gesucht, sowie

## Tiefbautechniker

(evtl. auch Hochbautechniker)

für unser technisches Büro, somit gute Zeichner und gut bewandert in Konstruktion und Statik von Tief- und Eisenbetonbauten.

Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Eintrittstermin an:

**Allgemeine Baugesellschaft Lorenz & Co.,**  
Berlin-Wilmersdorf, Kaiserallee 30

## Erfahrenen

## Hochbautechniker

für Entwurf, Bauleitung und Büro zum sofortigen Antritt in Dauerstellung gesucht. Besoldung zunächst nach Gruppe VII des Thür. Angestellten-tarifs. Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, polit. Unbedenklichkeitsbescheinigung u. selbstangef. Zeichnungen erbeten an das

**Thüringische Kreisamt, Abt. Staatliche Hochbauverwaltung, Hildburghausen in Thüringen**



Wir suchen zum 1. 5. 1938 bzw. später einen

## Diplomingenieur

mit mindestens zweijähriger Firmenpraxis im Eisenbeton sowie mehrere erfahrene

## Eisenbetontechniker

die fähig sind, einfache statische Berechnungen und Entwürfe sicher zu bearbeiten, für unser techn. Büro.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Lichtbild an

**Hochtief** Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten, vorm. Gebr. Helfmann  
Niederlassung Halle a. S., Margaretenstr. 1

In **Sebnitz in Sachsen**, einer aufblühenden Industriestadt (künstliche Blumen, Papier) an der Reichsgrenze, mitten in der Sächsischen Schweiz landschaftlich herrlich gelegen, 13000 Einwohner, ist die Stelle des

## Stadtbaumeisters

baldigst zu besetzen.

Die Bewerber müssen abgeschlossene Hochschulbildung und Erfahrung im Städtebau (Hoch- und Tiefbau) haben und künstlerisch und organisatorisch befähigt sein. Evtl. kommt auch ein Bewerber mit Baumeisterprüfung in Frage, der besondere Erfahrung in der Gemeindebauverwaltung u. in Baupolizeiangelegenheiten nachweist.

Besoldung nach Gruppe A 3 b, Ortsklasse B.

Bewerbungen mit lückenlosen Unterlagen, Lichtbild u. gegebenenfalls Unterlagen über ausgeführte Bauten usw. werden bis zum 23. d. Mts. erbeten.

Sebnitz, den 7. April 1938.

**Der Bürgermeister**  
Dr. Steudner.

Erfahrener

## Hochbautechniker

zum möglichst sofortigen Eintritt  
gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen an  
**Herm. Kurth, Duisburg, Sternbuschweg 43**

Gesucht werden zu möglichst baldigem Dienstantritt:

# I Hochbautechniker

für die selbständige Bearbeitung von Baupolizeiangelegenheiten innerhalb eines bestimmten Stadtgebietes (Bezirk),

1 jüngerer

# Hochbautechniker

als Unterstützung und Vertretung des Leiters eines Baupolizei-Bezirks.

Bewerber müssen Absolventen einer höheren technischen Staatslehranstalt sein, gründliche Kenntnisse im Hochbauwesen und insbesondere auf dem Gebiet des Baupolizeiwesens besitzen. Bewerber, die eine längere praktische baupolizeiliche Tätigkeit und Erfahrung nachweisen können sowie Kenntnisse in Statik besitzen, werden bevorzugt.

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beifügung eines handschriftlich gefertigten Lebenslaufs, beglaubigter Zeugnisabschriften, eines Lichtbildes und des Nachweises der arischen Abstammung sind umgehend zu richten an das

**Städtische Hochbauamt Mannheim**

Jüngerer

# Tiefbautechniker

mit besonders gründlichen Erfahrungen in der Statik u. Konstruktion des Eisenbetonbaues und mit abgeschlossener Fachschulbildung kann für das Sondergebiet „Jauchegruben- und Dungstättenbau“ sofort eingestellt werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Nachweis arischer Abstammung sind beschleunigt einzureichen an

**Landesbauernschaft Ostpreußen**

Personalabteilung  
**Königsberg (Pr.), Beethovenstraße 24/26**

3 ältere erfahrene

# Tiefbau- oder Kulturbautechniker

für Entwurfsaufstellung, Bauleitung und Abrechnung bei Deich-, Schöpfwerks- u. Grabenarbeiten für sofort gesucht. Beschäftigungsdauer einige Jahre. Vergütung nach P.A.T. Gr. VII—IX. Zulagen nach Vereinbarung mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften u. den sonstigen üblichen Unterlagen an das

**Deichamt des Netzbruchs**

**Landsberg (Warthe), Lugestr. 7.**

## Ausschreibung.

Der Kreis Kreuznach  
sucht sofort einen jüngeren

# Tiefbautechniker

Die Besoldung erfolgt nach der Vergütungsgruppe VII. Bei Bewährung ist Aufrückung in die Vergütungsgruppe VIII nicht ausgeschlossen. Wohnungsgeldzuschuß nach Ortsklasse A. Probendienstzeit drei Monate.

Bedingung: Fachschulbildung mit abgeschlossener Prüfung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild und Nachweis der arischen Abstammung (gegeben, auch für die Ehefrau) sind umgehend an den Unterzeichneten in Bad Kreuznach, Salinenstraße 51, einzureichen.

**Bad Kreuznach, im April 1938.**

**Der Landrat des Kreises Kreuznach.**

Junger

# Hochbautechniker

zum sofortigen Antritt  
gesucht.

**Dipl.-Ing. Ernst Hans Hentschke**

**Bautzen/Sa.**

**Für Bauvorhaben im Ostseeküstengebiet**  
eine größere Anzahl **Tiefbautechniker,**

**Hochbautechniker und Bauzeichner**

zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht.

Bezahlung nach RAT. bzw. Neubaurichtlinien. Außerdem gegebenenfalls Zureiseposten, Trennungentschädigung, Reisebeihilfen, Baustellenzulage, Ueberstundenvergütg. u. Übergangsgeld. Bewerbern unter 28 Jahren mit Obersekundareife, mindestens zweijähriger praktischer Tätigkeit als Zimmerer oder Maurer. Abschluß einer anerkannten HTL für Tiefbau, Wehrdienstfähigkeit bietet sich die Möglichkeit, in die Marineingenieurlaufbahn übernommen zu werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf (arische Abstammung vorausgesetzt) sämtlichen Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten an: **Marinearsenal Kiel, Hafenaufbauamt.**

Beim Bauamt der Stadt **Beuthen O/S.** ist für die Neubauabteilung die Stelle eines

## Regierungsbaumeisters

des Hochbauamtes im Privatdienstverhältnis mit einer Vergütung entsprechend der Gruppe X des Preussischen Angestelltenarbeitsvertrages zu besetzen. Bewerbungen unter Beifügung von beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild, Lebenslauf und dem Nachweis der deutschblütigen Abstammung bis spätestens 25. April 1938 an den

**Oberbürgermeister der Stadt Beuthen O/S.**

Deutsche Bauzeitung. Wochenschrift für nationale Baugestaltung, Bautechnik, Stadt- und Landplanung, Bauwirtschaft und Baurecht  
Hauptschriftleiter: Erich Föse, Berlin-Reinickendorf — Anzeigenleiter: Richard Albrecht, Berlin-Wilmersdorf — DA. 1/38 = 4900, z. Z. gültig  
Anzeigenpreisliste 5 — Druck und Verlag: Ernst Steiniger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin SW 68, Beuthstraße 6/8. Fernsprecher des Verlages und der  
Schriftleitung: Sammel-Nr. 16 55 01. Postscheck: Ernst Steiniger Druck- und Verlagsanstalt, Berlin 20 781, Wien 156 805. Bank: Dresdner Bank, Dep.-Kasse 65,  
Berlin SW 68, Am Spittelmarkt 4—7 — Für nicht verlangte Einsendungen keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten. Erscheinungstag Mittwoch — Bezugspreis  
monatlich — einschließlich der 32seitigen Kunstdruckbeilage — 3,40 RM, bei Bezug durch die Post einschließlich 9,92 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 6 Rpf. Bestell-  
geld. — Einzelheft 75 Rpf. (Die Kunstdruckbeilage wird nur bei Abnahme sämtlicher Hefte eines Monats abgegeben.) — Abbestellungen nur mit monatlicher  
Frist jeweils zum Ablauf des Kalendervierteljahres. — Anzeigenpreise laut Tarif (46 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 18 Rpf. Stellengesuche 10 Rpf.,  
Anzeigenschluß für Stellenmarkt Freitag. Anzeigennachdruck verboten. „Eingeschriebene“ oder ungenügend frankierte Offerten werden nicht angenommen.



die deutsche

# Holzfaser-Isolierplatte

gegen

Wärme

Kälte

Schall

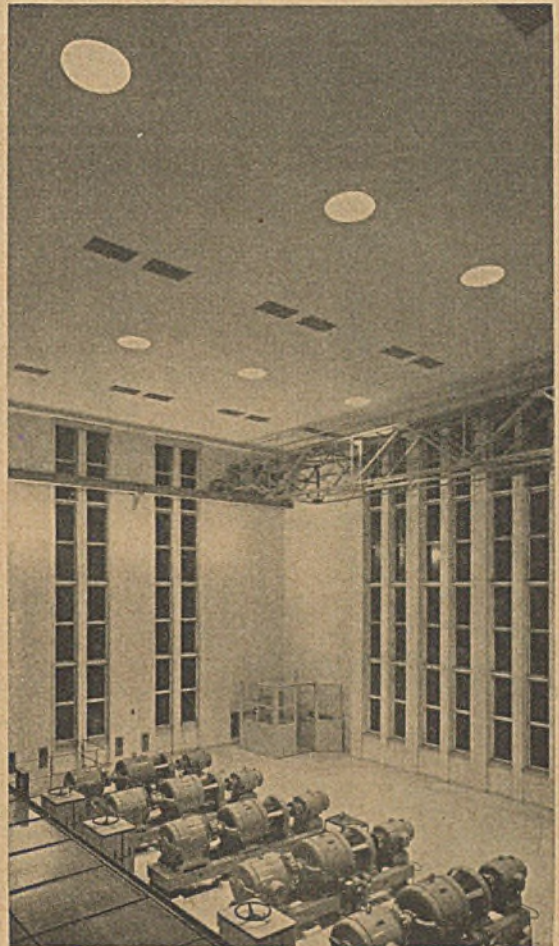
Feuchtigkeit

Schwitzwasser

13 mm „ATEX“ entsprechen dem Isolierwert von 270 mm Ziegelmauer

## Wilhelm Holzhäuer

„ATEX“ Holzstoff- und Holzfaser-Isolierplatten-Fabrik Elsenenthal  
Grafenau (Bayer. Wald)



## ZEISS SPIEGELLICHT in Werkhallen

bietet viele Vorteile:

Die Leuchten können in die Decke eingelassen werden, da die genau lichttechnisch und optisch berechneten Spiegelreflektoren den Lichtstrom auf die gewünschte Stelle konzentrieren und den Arbeitsraum gleichmäßig ausleuchten. Ihre hohe Lichtausbeute macht die Anlage wirtschaftlich. Die eingelassenen Leuchten können Laufkräne nicht behindern und das Blickfeld durch herabhängende Pendel nicht stören. Unsere lichttechnische Abteilung macht Ihnen gern kostenlos für Ihre neuen Bauvorhaben Vorschläge.



**ZEISS IKON AG GOERZWERK  
BERLIN-ZEHLENDORF**

*Alles ist fertig  
bis auf ---*



die Ausschreibung der Malerarbeiten und hier lassen Sie nun alle Erfahrungen im Stich, weil an die Stelle der alten Anstrichstoffe neue getreten sind, die ganz andere Voraussetzungen der Anwendung und Verarbeitung stellen. Hier sollen Ihnen unsere

### Vorschläge für die Ausschreibung von Malerarbeiten

unter besonderer Berücksichtigung deutscher Anstrichstoffe helfen. Als eine der größten deutschen Farben- und Lackfabriken haben wir darin unsere reichen Erfahrungen in genau ausgearbeiteten Unterlagen niedergelegt. Unsere „Vorschläge“ stehen jedem Baumeister kostenlos zur Verfügung

**SPRINGER & MÖLLER AG**  
LACK u. FARBENWERKE · LEIPZIG-LEUTZSCH